100 JAHRE

Delvag

GESCHÄFTSBERICHT 2024

AUF EINEN BLICK: DELVAG VERSICHERUNGS-AG 2024

Wirtschaftsdaten in TSD € / %		**2024**	**2023**
Gebuchte Beiträge - brutto	TSD €	86.056	84.808
Gebuchte Beiträge - netto	TSD €	58.695	57.729
Selbstbehaltsquote	%	68,2	68,1
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	TSD €	34.365	43.433
Schadenquote für eigene Rechnung	%	58,4	76,2
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TSD €	25.328	19.942
Kapitalanlagen (inkl. Depotforderungen)	TSD €	158.692	157.736
Nettoverzinsung (ohne Depotforderungen)	%	11,8	12,8
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	TSD €	111.471	106.167
Gezeichnetes Kapital	TSD €	25.000	25.000
Eigenkapital	TSD €	59.860	59.860
Bilanzsumme	TSD €	238.804	228.928

2024

Delvag

GESCHÄFTSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

3	Lagebericht
27	Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG
27	Bilanz zum 31. Dezember 2024
29	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024
30	Anhang
49	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Hinweis
Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Texten Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (EUR, %) auftreten.

Lagebericht

- **Bruttobeiträge auf 86,1 Mio. EUR gesteigert**
- **Versicherungstechnisches Ergebnis deutlich erhöht**
- **Ergebnis vor Steuern von 25,3 Mio. EUR erzielt**

Unser Unternehmen

Geschäftsmodell
Die Delvag Versicherungs-AG agiert neben ihrer Rolle als Captive der Lufthansa Group als markt- und gewinnorientierter Versicherer. Delvag ist bestrebt, durch ihr hohes und spezialisiertes Fachwissen, ihre internationale Ausrichtung sowie durch ihre Nähe insbesondere zu Luftfahrt-Kunden den bestmöglichen Deckungsschutz in den Bereichen Luftfahrt-, und Transportversicherung zu marktgerechten Konditionen zu bieten. Hierbei stehen die Kundenbetreuung sowie das Angebot maßgeschneiderter Versicherungsprodukte in der Erst- und Rückversicherung im Zentrum unseres Handelns. Darüber hinaus ist es unser Ziel, Wachstumsmöglichkeiten außerhalb der Lufthansa Group zu erschließen bzw. die bereits mandatierten Drittgeschäfte im Sinne einer wirtschaftlichen Diversifizierung zu sichern und profitabel auszubauen.

Die Ratingagentur A.M. Best Europe zeichnete die Delvag Versicherungs-AG am 23. August 2024 erneut mit einem Financial Strength Rating von A (Excellent, stable outlook) und einem Long-Term Issuer Credit Rating von “a” (Excellent, stable outlook) aus. A.M. Best Europe begründet diese Einstufung mit der hohen Bilanzstärke, der starken operativen Leistung, dem Geschäftsprofil sowie dem angemessenen Risikomanagement. Nach Aussage von A.M. Best Europe berücksichtigt die Bewertung der Bilanzstärke unter anderem die konservative und vorsichtigen Rückstellungspraktiken sowie das gute Liquiditätsprofil der Delvag Versicherungs-AG.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen
Die Delvag Versicherungs-AG steht im Alleineigentum der Deutschen Lufthansa AG, Köln. Zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag. Die Delvag Versicherungs-AG und ihre 100 %ige Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH, Köln, nehmen die versicherungsseitige Betreuung der Lufthansa Group wahr. Versicherungsgeschäft wird sowohl von der Delvag Versicherungs-AG selbst gezeichnet als auch durch die Albatros Versicherungsdienste GmbH vermittelt. Zwischen den beiden Gesellschaften besteht ebenso ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag.

Die Delvag Gruppe setzt sich aus der Delvag Versicherungs-AG, der Albatros Versicherungsdienste GmbH und der Albatros Financial Solutions GmbH zusammen.

Zweigniederlassung Israel
Die Delvag Versicherungs-AG unterhält, vertreten durch ihren Generalagenten Berzon Diamond Insurance Agency 1993 (Ltd.), eine Zweigniederlassung in Tel Aviv, Israel. Die Niederlassung bietet insbesondere Spezialversicherungen im Bereich Jewellers Block an.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
Die anhaltenden geopolitischen Spannungen sowie die restriktive Geldpolitik der fortgeschrittenen Volkswirtschaften belasteten zwar die Weltkonjunktur im Jahr 2024, dennoch gibt der Sachverständigenrat in seinem Jahresgutachten für das Geschäftsjahr eine Wachstumsrate des globalen BIP (preisbereinigt) von 2,6 % an. Für den Euro-Raum wird entsprechend ein BIP-Wachstum von 0,7 % angegeben.

Die deutsche Wirtschaft befand sich hingegen weiterhin in der Stagnation, die insbesondere auf den Rückgang von Produktion und Wertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe zurückzuführen war. Das statistische Bundesamt gibt für das Jahr 2024 ein rückläufiges BIP um 0,2 % an.

Laut des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft verzeichnete die Versicherungsbranche im Geschäftsjahr über alle Sparten hinweg ein Beitragsplus von 5,3 %. Entsprechende Beitragseinnahmen der Schaden- und Unfallversicherer verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr als Folge der Inflationsentwicklung ein Wachstum um 7,8 % auf 92 Milliarden Euro. Die Schäden sind, anders als im Vorjahr, langsamer gestiegen als die Beitragseinnahmen, weshalb ein leicht höherer versicherungstechnischer Gewinn von 1,9 Milliarden Euro erwirtschaftet werden konnte.

Entwicklung der Kapitalmärkte
Die Aussicht auf Zinssenkungen der Notenbanken, das stabile konjunkturelle Umfeld in den USA und eine positive Gewinnentwicklung haben die Aktienmärkte 2024 zu immer neuen Rekorden getrieben.

Der US-amerikanische S&P 500 beendete das Jahr mit einem Plus von 23,3 % und damit bereits das zweite Jahr in Folge mit einem Zuwachs von mehr als 20 %. Aktien aus den globalen Industrieländern (MSCI World: +17,0 %), blieben dahinter zurück. Der Euro Stoxx beendete das Jahr in USD gerechnet sogar mit einem kleinen Minus von 0,3 %, während der DAX erstmals seit seinem Bestehen über die Marke von 20.000 Punkten stieg.

Die Rendite 10-jähriger Bunds stieg im Jahresverlauf 2024 von 2,02 % auf 2,37 %. Die Rendite 10-jähriger US-Treasuries fiel von ihrem Hoch bei 5 % im Herbst 2023 mit dem Ausblick auf nahende Zinssenkungen der Fed bis September 2024 auf 3,62 %. In der Folge trieben aber Sorgen bezüglich der hohen US-Verschuldung, einer potenziell inflationären (Zoll-) Politik des künftigen US-Präsidenten sowie damit einhergehende Zweifel an weiteren Zinssenkungen der Fed die Rendite bis zum Jahresende wieder auf 4,57 % (2024: +0,69 Prozentpunkte).

Nachdem der Euro bis August 2024 auf 1,12 USD zugelegt hatte, sorgte der kräftige Zinsanstieg in den USA im Herbst für eine deutliche Abwärtsbewegung Richtung Parität. Schlussendlich notierte der EUR bei 1,04 USD um 6,2 % unter seinem Jahreseinstandskurs.

Geschäftsverlauf im Überblick

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. EUR	2024	2023
Gebuchte Beiträge	**86.056**	**84.808**
Verdiente Beiträge f.e.R.	58.833	56.994
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	- 34.365	- 43.433
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	340	346
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	- 16.104	- 14.927
Sonstige versicherungstechnische Posten f.e.R.	- 591	- 462
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	**8.113**	**- 1.482**
Veränderung der Schwankungsrückstellung	138	1.688
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	**8.251**	**206**
Kapitalanlageergebnis	18.397	19.473
Technischer Zinsertrag	- 103	- 119
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	- 1.217	381
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	**17.077**	**19.735**
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	**25.328**	**19.942**
Steuern	- 7.612	- 6.892
Gewinnabführung	- 17.716	- 13.050
Jahresüberschuss	**0**	**0**

Versicherungstechnisches Ergebnis

Der Umfang des Geschäftsbetriebs ist am Ende des Lageberichts dargestellt. Eine Veränderung fand im Geschäftsjahr nicht statt.

Die gebuchte Bruttobeiträge sind im Geschäftsjahr von 84.808 Tsd. EUR auf 86.056 Tsd. EUR angestiegen. Die Selbstbehaltsquote befand sich auf Vorjahresniveau und veränderte sich nur marginal von 68,1 % auf 68,2 %, sodass im Ergebnis auch die gebuchten Nettobeiträge einen Anstieg um 966 Tsd. EUR auf 58.695 Tsd. EUR (Vorjahr: 57.729 Tsd. EUR) verzeichneten.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. in Höhe von 34.365 Tsd. EUR (Vorjahr: 43.433 Tsd. EUR) waren deutlich rücklaufig, während sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. in Höhe von 16.104 Tsd. EUR (Vorjahr: 14.927 Tsd. EUR) im Vergleich zum Vorjahr erhöhten. Die Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) ging folglich auf 85,8 % (Vorjahr: 102,4 %) zurück.

Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R vor Schwankungsrückstellung konnte hierdurch auf 8.113 Tsd. EUR (Vorjahr: -1.482 Tsd. EUR) erhöht werden. Nach der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 138 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.688 Tsd. EUR) entstand ein versicherungstechnischer Gewinn von insgesamt 8.251 Tsd. EUR (Vorjahr: 206 Tsd. EUR).

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Der Rückgang des Kapitalanlageergebnisses und des sonstigen Ergebnisses führte im Geschäftsjahr zu einem nichtversicherungstechnischen Ergebnis, das unter dem Niveau des Vorjahres lag.

Die Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses war dabei insbesondere von der geringeren Gewinnabführung der Albatros Versicherungsdienste GmbH geprägt.

Der Rückgang des sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnisses war im Wesentlichen auf die Entwicklung der nichtversicherungstechnischen Rückstellungen zurückzuführen.

Steuern und Gewinnabführung

Das im Geschäftsjahr erwirtschaftete Ergebnis nach Steuern wurde aufgrund des Gewinnabführungsvertrages zwischen der Delvag Versicherungs-AG und der Deutschen Lufthansa AG vollständig an diese abgeführt.

Geschäftsverlauf im Detail

Verlauf des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

Im selbst abgeschlossenen Geschäft stiegen die verdienten Nettobeiträge auf 35.874 Tsd. EUR (Vorjahr: 35.586 Tsd. EUR). Die gesunkenen Beitragseinnahmen in der Transportversicherung (-409 Tsd. EUR) konnten durch die gestiegenen Beitragseinnahmen in der sonstigen Schadenversicherung (+424 Tsd. EUR), den übrigen Versicherungszweigen (+190 Tsd. EUR) sowie der Luftfahrtversicherung (+82 Tsd. EUR) überkompensiert werden.

Die Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts sanken im Vergleich zum Vorjahr um 3.944 Tsd. EUR auf 17.665 Tsd. EUR (Vorjahr: 21.608 Tsd. EUR). Durch die gestiegenen Nettobeiträge sowie die gesunkenen Aufwendungen für Versicherungsfälle sank die Schadenquote f.e.R. auf 49,2 % (Vorjahr: 60,5 %).

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen im Berichtsjahr 10.123 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.954 Tsd. EUR). Die Betriebskostenquote netto stieg im Berichtsjahr auf 28,2 % (Vorjahr: 25,2 %).

Eine Übersicht über das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäfts nach Versicherungszweigen ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Verdiente Beiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Versicherungszweigen – selbst abgeschlossenes Geschäft

in Tsd. EUR / %	Verdiente Nettobeiträge			Schaden-Kosten-Quote f.e.R.		Veränderungen der Schwankungsrückstellung		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	
	2024	2023	Veränderung	**2024**	2023	**2024**	2023	**2024**	2023
Luftfahrtversicherung	6.134	6.052	1,4%	39,4%	84,4%	-147	612	3.593	1.560
Transportversicherung	18.413	18.822	-2,2%	101,7%	90,3%	1.954	-278	1.112	1.035
Sonstige Schadenversicherung	9.552	9.127	4,7%	52,0%	77,3%	n/a	n/a	4.476	2.072
Übrige Versicherungszweige	1.774	1.584	12,0%	93,3%	84,0%	270	-255	329	-92
Summe	**35.873**	**35.585**	**0,8%**	**77,4%**	**85,7%**	**2.076**	**80**	**9.510**	**4.576**

Luftfahrtversicherung
Der Versicherungszweig Luftfahrtversicherung umfasst die Luftfahrtkasko- und Luftfahrthaftpflichtversicherung. Die verdienten Nettobeiträge stiegen insgesamt von 6.052 Tsd. EUR auf 6.134 Tsd. EUR. Beitragsrückgänge in der Luftfahrthaftpflichtversicherung (-23 Tsd. EUR) konnten durch

Beitragssteigerungen in der Luftfahrtkaskoversicherung (+106 Tsd. EUR) überkompensiert werden.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. sanken im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 4.000 Tsd. EUR auf 1.020 Tsd. EUR. Während sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres auf nahezu gleichem Niveau bewegten, ergab sich aus der Abwicklung von Versicherungsfällen der Vorjahre ein im Vergleich zum Vorjahr erhöhter Abwicklungsgewinn um 3.856 Tsd. EUR. Wesentlicher Treiber waren hier Auflösungen von Einzelschadenreserven.

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich auf 1.400 Tsd. EUR. Hauptursächlich hierfür war ein Anstieg der Verwaltungsaufwendungen.

Aufgrund der deutlich gesunkenen Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. sank die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. auf 39,4 % (Vorjahr: 84,4 %).

Unter Berücksichtigung einer Zuführung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 147 Tsd. EUR (Vorjahr: 612 Tsd. EUR Entnahme) ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 3.593 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.560 Tsd. EUR).

Transportversicherung
Die verdienten Beiträge f.e.R. sanken im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 % auf 18.413 Tsd. EUR.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. stiegen um 2.141 Tsd. EUR auf 13.332 Tsd. EUR. Die Erhöhung des Abwicklungsgewinns um 3.454 Tsd. EUR konnte die Aufwandssteigerung für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres in Höhe um 5.595 Tsd. EUR nur zum Teil kompensieren. Dieser Anstieg resultierte aus einer höheren Anzahl von Großschäden im Geschäftsjahr, welche gleichzeitig eine höhere Durchschnittsschadenhöhe aufwiesen.

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind insbesondere durch niedrigere Verwaltungsaufwendungen von 5.811 Tsd. EUR auf 5.397 Tsd. EUR gesunken.

Durch den Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. ergab sich eine erhöhte Schaden-Kosten-Quote f.e.R. von 101,7 % (Vorjahr: 90,3 %).

Der Schwankungsrückstellung wurden 1.954 Tsd. EUR entnommen (Vorjahr: 278 Tsd. EUR Zuführung), sodass die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn in Höhe von 1.112 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.035 Tsd. EUR) schloss.

Sonstige Schadenversicherung
Die Sonstige Schadenversicherung setzt sich aus der sonstigen Sach- und der sonstigen Vermögensschadenversicherung zusammen. Hier stiegen die verdienten Beiträge f.e.R um 424 Tsd. EUR auf 9.552 Tsd. EUR.

Die Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle sanken um 2.229 Tsd. EUR auf 2.183 Tsd. EUR. Wesentlicher Treiber hierfür war eine geringere Reservierung für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres. Die Aufwendungen hierfür sanken im Vergleich zum Vorjahr um 1.786 Tsd. EUR. Zudem konnte ein um 712 Tsd. EUR erhöhter Abwicklungsgewinn verzeichnet werden.

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen um 145 Tsd. EUR auf insgesamt 2.787 Tsd. EUR an.

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. sank aufgrund der beschriebenen Entwicklungen der Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle von 77,3 % auf 52,0 %.

Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 4.476 Tsd. EUR (Vorjahre: 2.072 Tsd. EUR).

Übrige Versicherungszweige
Unter dieser Position werden die Zweige Unfall-, Haftpflicht-, Feuerversicherung sowie Extended Coverage-Versicherung zusammengefasst. Bei den verdienten Nettobeiträgen konnte ein Anstieg von 1.584 Tsd. EUR auf 1.774 Tsd. EUR (+196 Tsd. EUR) verzeichnet werden.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R stiegen um 198 Tsd. EUR auf 1.115 Tsd. EUR. Dieser Anstieg resultierte aus den erhöhten Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres, die sich im Vergleich zum Vorjahr um 264 Tsd. EUR erhöhten.

Bei den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R ergab sich ein Anstieg um 126 Tsd. EUR auf 539 Tsd. EUR.

Durch die erhöhten Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb ergab sich eine Erhöhung der Schaden-Kosten-Quote f.e.R. auf 93,3 % (Vorjahr: 84,0 %).

Nach einer Entnahme der Schwankungsrückstellung von 270 Tsd. EUR (Vorjahr: 255 Tsd. EUR Zuführung) ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 329 Tsd. EUR (Vorjahr: 92 Tsd. EUR Verlust).

Verlauf des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts

Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft erzielte die Delvag Versicherungs-AG verdiente Nettobeiträge von 22.959 Tsd. EUR (Vorjahr: 21.408 Tsd. EUR). Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus erhöhten Beitragseinnahmen in der Luftfahrtversicherung (+1.632 Tsd. EUR).

Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle um 5.134 Tsd. EUR auf 16.737 Tsd. EUR (Vorjahr: 21.871 Tsd. EUR). Dadurch konnte die Delvag Versicherungs-AG auch im übernommenen Geschäft ein Absinken der Schadenquote netto auf 72,8 % (Vorjahr: 102,3 %) erzielen.

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen mit 5.981 Tsd. EUR auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 5.973 Tsd. EUR). Die Betriebskostenquote netto betrug 26,1 % (Vorjahr: 27,9 %).

Eine Übersicht des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts findet sich in der nachfolgenden Tabelle.

Verdiente Beiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Versicherungszweigen – in Rückdeckung übernommenes Geschäft

in Tsd. EUR / %	Verdiente Nettobeiträge			Schaden-Kosten-Quote f.e.R. [1]		Veränderungen der Schwankungsrückstellung		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	
	2024	2023	Veränderung	**2024**	2023	**2024**	2023	**2024**	2023
Luftfahrtversicherung	9.753	8.121	20,1%	105,4%	121,5%	87	1.078	-441	-621
Transportversicherung	3.733	3.276	13,9%	128,9%	93,7%	1.187	-135	108	71
Feuer- und Sachversicherung	3.549	2.857	24,2%	49,3%	218,7%	-3.212	665	-1.414	-2.728
davon: Feuerversicherung	1.563	1.371	14,0%	173,1%	329,2%	0	458	-1.142	-2.684
Übrige Sachversicherung	1.986	1.486	33,6%	n/a	116,8%	-3.212	207	-272	-44
Krankenversicherung	2.405	2.254	6,7%	113,5%	101,4%	n/a	n/a	-325	-32
Lebensversicherung	973	950	2,4%	110,8%	183,5%	n/a	n/a	310	-356
Übrige Versicherungszweige	2.547	3.951	-35,5%	80,3%	117,8%	0	0	502	-704
Summe	**22.960**	**21.409**	**7,2%**	**98,9%**	**130,2%**	**-1.938**	**1.608**	**-1.260**	**-4.370**

[1] Schaden-Kosten-Quoten > 0 % werden als positive Prozentwerte angegeben, Schaden-Kosten-Quoten <= 0 % als „n/a“ (nicht anwendbar).

Luftfahrtversicherung
In der Luftfahrtversicherung erwirtschaftete die Delvag Versicherungs-AG verdiente Nettobeiträge in Höhe von 9.753 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.121 Tsd. EUR). Die Beitragssteigerungen resultierten fast vollständig aus erhöhten Beitragseinnahmen für Vorjahre im Bereich Kasko-Franchise-Geschäft innerhalb der Luftfahrtkaskoversicherung.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. erhöhten sich auf 8.353 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.092 Tsd. EUR). Hierbei blieben die Aufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres f.e.R. von 3.142 Tsd. EUR fast auf Vorjahresniveau (3.145 Tsd. EUR). Es ergab sich ein Abwicklungsverlust von 5.211 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.947 Tsd. EUR), welcher ausschließlich aus unbekannten Spätschäden resultiert.

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Wesentlichen aufgrund höherer Provisionsaufwendungen um 155 Tsd. EUR auf 1.928 Tsd. EUR.

Resultierend aus der dargestellten Beitragssteigerung sank die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. auf 105,4 % (Vorjahr: 121,5 %).

Unter Berücksichtigung einer Entnahme der Schwankungsrückstellung in Höhe von 87 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.078 Tsd. EUR) ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Verlust in Höhe von 441 Tsd. EUR (Vorjahr: 621 Tsd. EUR).

Transportversicherung
In der Transportversicherung stiegen die verdienten Nettobeiträge im Berichtsjahr auf 3.733 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.276 Tsd. EUR).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. stiegen von 2.141 Tsd. EUR auf 3.869 Tsd. EUR. Hiervon entfielen 1.404 Tsd. EUR (Vorjahr: 935 Tsd. EUR) auf Versicherungsfälle des Geschäftsjahres. Der Netto-Abwicklungsverlust betrug 2.465 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.206 Tsd. EUR). Hauptursächlich für den Anstieg des Abwicklungsverlusts waren Spätschäden für das Jahr 2023.

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb verblieben mit 944 Tsd. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (930 Tsd. EUR).

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. stieg infolge der Aufwandsentwicklung für Versicherungsfälle auf 128,9 % (Vorjahr: 93,7 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich nach einer Entnahme der Schwankungsrückstellung von 1.187 Tsd. EUR (Vorjahr: 135 Tsd. EUR Zuführung) auf 108 Tsd. EUR (Vorjahr: 71 Tsd. EUR).

Feuer – und Sachversicherung
In der Feuer– und Sachversicherung werden die Feuerversicherung und die Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung zusammengefasst. Die verdienten Nettobeiträge betrugen 3.549 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.857 Tsd. EUR). Davon entfielen 1.563 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.371 Tsd. EUR) auf die Feuerversicherung und 1.986 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.486 Tsd. EUR) auf die Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung. Die Steigerungen sind insbesondere durch erhöhte Vorgaben der Zedenten für Vorjahresbeiträge bedingt.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. sanken um 4.991. Tsd. EUR auf 546 Tsd. EUR. Zum einen trugen hierzu geringere Reservierungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres (-2.657 Tsd. EUR) und zum anderen eine Erhöhung des Abwicklungsgewinns (+2.228 Tsd. EUR) bei.

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 493 Tsd. EUR auf 1.205 Tsd. EUR.

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. sank aufgrund der deutlichen Reduzierung der Schadenaufwendungen auf 49,3 % (Vorjahr: 218,7 %).

Nach Zuführung der Schwankungsrückstellung von 3.312 Tsd. EUR (Vorjahr: 665 Tsd. EUR Entnahme) ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 1.414 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.727 Tsd. EUR).

Krankenversicherung (nach Art der Schaden)
Innerhalb des Versicherungszweigs Krankenversicherung werden die Marktsegmente Employee-Benefits und Travel Insurance zusammengefasst. Die verdienten Nettobeiträge stiegen auf 2.405 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.254 Tsd. EUR).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. erhöhten sich um 517 Tsd. EUR auf 1.861 Tsd. EUR. Wesentliche Treiber hierfür war eine erhöhte Reservierung für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres aufgrund einer erhöhten Anzahl von Schäden (+372 Tsd. EUR) sowie ein erhöhter Abwicklungsverlust durch die Reservierung für Spätschäden der Vorjahre (+245 Tsd. EUR).

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sanken um 73 Tsd. EUR auf 869 Tsd. EUR.

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. stieg aufgrund der erhöhten Aufwendungen für Versicherungsfälle auf 113,5 % (Vorjahr: 101,4 %).

Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 325 Tsd. EUR (Vorjahr: 32 Tsd. EUR).

Lebensversicherung (nach Art der Schaden)
Die verdienten Nettobeiträge befanden sich im Berichtsjahr mit 973 Tsd. EUR auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 950 Tsd. EUR).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. sanken von 1.385 Tsd. EUR auf 867 Tsd. EUR. Hauptursächlich hierfür war ein höheres Abwicklungsergebnis (+933 Tsd. EUR), welches durch die Auflösung von Spätschadenreserven entstand.

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sanken um 148 Tsd. EUR auf 210 Tsd. EUR.

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. sank aufgrund der Entwicklung des Abwicklungsergebnisses auf 110,8 % (Vorjahr: 183,5 %).

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Deckungsrückstellung in Höhe von 340 Tsd. EUR und des technischen Zinsertrags in Höhe von 75 Tsd. EUR konnte ein versicherungstechnischer Gewinn von 310 Tsd. EUR erwirtschaftet werden (Vorjahr: 356 Tsd. EUR Verlust).

Übrige Versicherungszweige
Unter den übrigen Versicherungszweigen sind die Unfall-, Haftpflicht- sowie Sonstige Schadenversicherung zusammengefasst. Die verdienten Nettobeiträge sanken um 1.404 Tsd. EUR auf 2.547 Tsd. EUR. Das Absinken war insbesondere durch niedrigere Vorgaben der Zedenten für Vorjahresbeiträge innerhalb der Unfallversicherung bedingt.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. sanken um 2.175 Tsd. EUR auf 1.219 Tsd. EUR. Maßgeblich trug hierzu ein höherer Abwicklungsgewinn um 2.634 Tsd. EUR durch die Auflösung von Spätschadenreserven bei.

Die Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich auf 825 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.258 Tsd. EUR).

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. sank aufgrund der deutlichen Aufwandsreduzierung durch den Abwicklungsgewinn auf 80,3 % (Vorjahr: 117,8%).

Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 502 Tsd. EUR (Vorjahr: 704 Tsd. EUR Verlust).

Kapitalanlageergebnis

in Tsd. EUR	**2024**	2023
Erträge aus Kapitalanlagen		
Erträge aus Gewinnabführung	15.680	17.096
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.341	2.361
Erträge aus Zuschreibungen	305	1.079
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	279	119
Zwischensumme	**19.605**	**20.655**
Aufwendungen für Kapitalanlagen		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	- 855	- 648
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-352	- 533
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0	- 1
Zwischensumme	**-1.207**	**-1.182**
Kapitalanlageergebnis	**18.398**	**19.473**

Die Erträge aus Kapitalanlagen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 1.050 Tsd. EUR auf insgesamt 19.605 Tsd. EUR (Vorjahr: 20.655 Tsd. EUR). Der wesentliche Treiber für den Rückgang gegenüber dem Vorjahr war eine gesunkene Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH von 15.680 Tsd. EUR (Vorjahr: 17.096 Tsd. EUR). Die Erträge aus anderen Kapitalanlagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr auf 3.341 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.361 Tsd. EUR). Hierbei kam es insbesondere bei den festverzinslichen Wertpapieren aufgrund erhöhter Wiederanlagezinsen zu Ertragssteigerungen. Die Erträge aus Zuschreibungen sanken auf 305 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.079 Tsd. EUR) und resultierten aus einem Rentenfonds sowie festverzinslichen Wertpapieren im Umlaufvermögen. Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 279 Tsd. EUR (Vorjahr: 119 Tsd. EUR) resultierten insbesondere aus der Fälligkeit von Inhabertiteln.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen blieben im Geschäftsjahr mit 1.207 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.182 Tsd. EUR) nahezu konstant. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen stiegen auf 855 Tsd. EUR (Vorjahr: 648 Tsd. EUR), während sich die Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 352 Tsd. EUR (Vorjahr 533 Tsd. EUR) gegenläufig entwickelten. Wesentliche Abschreibungen entfielen auf einen Immobilienfonds im Anlagevermögen.

Vermögenslage

Aktiva in Tsd. EUR	**Stand am 31.12.2024**	Stand am 31.12.2023
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	20	53
B. Kapitalanlagen inkl. Depotforderungen	158.692	157.736
C. Forderungen	75.224	68.545
D. Sonstige Vermögensgegenstände	2.986	1.160
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.883	1.434
Bilanzsumme	**238.805**	**228.928**

Der Kapitalanlagenbestand ohne Depotforderungen blieb im Berichtsjahr mit 155.459 Tsd. EUR auf einem konstanten Niveau (Vorjahr: 154.549 Tsd. EUR). Die Reinvestitionen fälliger Mittel führten zu einer leichten Verschiebung von Namensschuldverschreibungen zu Inhaberschuldverschreibungen.
Die Abschreibungen in Höhe von 352 Tsd. EUR wurden durch Zuschreibungen auf Titel im Umlaufvermögen von insgesamt 304 Tsd. EUR nahezu kompensiert. Die Währungseffekte wirkten sich in der Kapitalanlage im Berichtsjahr mit 279 Tsd. EUR positiv aus.

Die Zeitwerte der sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich aufgrund der Zins- und Aktienentwicklungen von 152.973 Tsd. EUR auf 157.965 Tsd. EUR. Dementgegen ergab sich ein Zeitwertrückgang aus der Bewertung der Albatros Versicherungsdienste GmbH. Die Zeitwerte der Kapitalanlage insgesamt sanken von 198.994 Tsd. EUR auf 186.249 Tsd. EUR.

Die Depotforderungen blieben gegenüber dem Vorjahr auf einem konstanten Niveau und betrugen 3.233 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.186 Tsd. EUR).

Finanzlage

Passiva in Tsd. EUR		**Stand am 31.12.2024**	Stand am 31.12.2023
A.	Eigenkapital	59.860	59.860
B.	Versicherungstechnische Rückstellungen	111.471	106.167
C.	Andere Rückstellungen	27.575	26.299
D.	Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	0	0
E.	Andere Verbindlichkeiten	39.854	36.575
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	44	27
Bilanzsumme		**238.804**	**228.928**

Mit einem unveränderten Eigenkapital in Höhe von 59.860 Tsd. EUR und versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen von 111.471 Tsd. EUR (Vorjahr: 106.167 Tsd. EUR) wies die Delvag Versicherungs-AG zum Bilanzstichtag Garantiemittel in Höhe von 171.331 Tsd. EUR (Vorjahr: 166.026 Tsd. EUR) aus.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen stiegen um 5.304 Tsd. EUR im Wesentlichen aufgrund der um 5.811 Tsd. EUR erhöhten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

Die anderen Verbindlichkeiten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3.279 Tsd. EUR. Der wesentliche Treiber hierfür ist die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltene und gegenüber dem Vorjahr gestiegene Gewinnabführung an die Deutsche Lufthansa AG von 17.716 Tsd. EUR.

Das Unternehmen trägt dem Risiko unzureichender Liquidität durch eine laufende Kontrolle der Zahlungsströme Rechnung. Die Delvag Versicherungs-AG verfügte am Bilanzstichtag 31.12.2024 über Liquidität in Form von Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 2.664 Tsd. EUR. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft an dem konzernweiten Lufthansa „Cash-Pooling“-Verfahren teil.

Risikobericht

Organisation Risikomanagement
Risikomanagement ist grundsätzlich die Aufgabe aller Führungskräfte und Beschäftigten in der Delvag Gruppe. Den Handlungsrahmen bilden hierbei vom Vorstand festgelegte Risikoleitsätze, vor deren Hintergrund die Delvag Versicherungs-AG ihr Geschäft betreibt. Das Risikomanagement-System der Delvag Versicherungs-AG verfolgt das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen. Dies erfolgt insbesondere im Hinblick auf Risiken, welche den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Durch die gezielte Begrenzung von Risiken können weiterhin Handlungsspielräume geschaffen werden, die zur langfristigen Sicherung bestehender und zum Aufbau neuer Erfolgspotenziale beitragen können.

Verantwortlich für die Umsetzung des zentralen Risikomanagement-Prozesses ist die dem Vorstand direkt unterstellte Organisationseinheit „Risikomanagement“, deren Leitung zugleich die verantwortliche Person für die unabhängige Risikocontrolling-Funktion ist. Diese Einheit ist zuständig für die Weiterentwicklung und Pflege des Risikomanagement-Systems in der gesamten Delvag Gruppe, koordiniert übergreifend alle Risikomanagement-Aktivitäten und stellt die Einhaltung der internen Risikomanagement-Leitlinien sicher.

Das Risikomanagement wird durch den Risikomanagement-Ausschuss (RMA) der Delvag Gruppe unterstützt. Der RMA entwickelt die risikopolitischen Grundsätze weiter, bewertet unternehmensübergreifende Risiken und empfiehlt gesonderte Risikoprüfungen. Darüber hinaus diskutiert und plausibilisiert der RMA in seinen vierteljährlichen Sitzungen die Berichte des zentralen Risikomanagements und übt sein Vorschlagsrecht für Maßnahmen zur Risikosteuerung und -überwachung aus.

Der Risikomanagement-Prozess wird durch ein unternehmensweit implementiertes Governance System unterstützt, dem die vier Schlüsselfunktionen angehören. Die unabhängige Risikocontrolling-Funktion, die versicherungsmathematische Funktion und die Compliance-Funktion bilden die sogenannte zweite Verteidigungslinie. Die Interne Revision, welche sowohl die erste als auch die zweite Verteidigungslinie überwacht, bildet die dritte Verteidigungslinie. Im regelmäßig tagenden Gremium der Schlüsselfunktionen soll der Erfahrungs- und Informationsaustausch das effiziente Zusammenwirken der drei Verteidigungslinien fördern und die Weiterentwicklung des Governance Systems unterstützen. Des Weiteren hat die Gesellschaft ihre zentralen Prozesse und Verantwortlichkeiten in den dafür erforderlichen internen Leitlinien dokumentiert. Für die grundsätzliche Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebs besitzt die Delvag Versicherungs-AG ein internes Kontrollsystem, welches aufeinander abgestimmte und miteinander verbundene Kontrollen, Maßnahmen und Regelungen umfasst.

Für die Erfassung und Bewertung ihrer Risiken sowie die Umsetzung des bereichsbezogenen Risikomanagements sind die Risk Owner der Delvag Versicherungs-AG in den von ihnen zu verantwortenden Bereichen zuständig. Im Rahmen des Gremiums der Schlüsselfunktionen wurde die Ausgestaltung der Geschäftsorganisation mit den Schlüsselfunktionen sowie dem Vorstand überprüft und als angemessen eingestuft. Die Prüfungen des Risikomanagements durch die Interne Revision haben keine Anhaltspunkte ergeben, die auf ein nicht funktionierendes Risikomanagement-System schließen lassen. Darüber hinaus ist die Delvag Versicherungs-AG in den Risikokonsolidierungskreis des Risikomanagement-Systems der Lufthansa Group einbezogen und berichtet vierteljährlich über die Risikolage.

Der Risikomanagement-Prozess beginnt mit der Risikoidentifikation der aktuellen und potenziellen Risiken. Die Risiken werden gemäß einer IT-gestützten Systematik zu einem Risikoportfolio zusammengestellt und unter Zugrundelegung festgelegter Prinzipien bewertet. Dabei wird bei der methodischen Bewertung von Risiken zwischen qualitativen und quantitativen Risiken unterschieden. Die Identifikation erfolgt mittels Expertenschätzungen, anhand historischer Daten sowie einer Plausibilisierung der Solvency II-Standardformel.

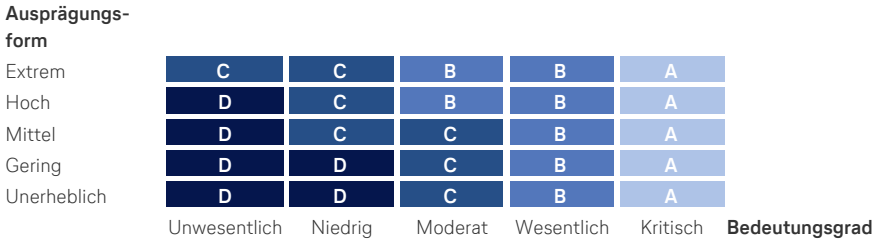
Bei qualitativen Risiken handelt es sich um Risiken mit potenziell nachteiligen Auswirkungen für die Delvag Versicherungs-AG, welche sich aufgrund wenig konkreter Informationen nicht quantitativ bewerten lassen. Um sie dennoch einem gezielten Risikomanagement zu unterziehen, wird eine qualitative Bewertung ihrer aktuellen Ausprägungsform und ihres Bedeutungsgerades vorgenommen.

Für die Bestimmung der Wesentlichkeit werden Eintrittswahrscheinlichkeit/ Ausprägungsform und Schadenhöhe/ Bedeutungsgrad gemeinsam betrachtet. Hierzu werden die Risiken in Heat Maps erfasst, die in Risikokategorien (A, B,

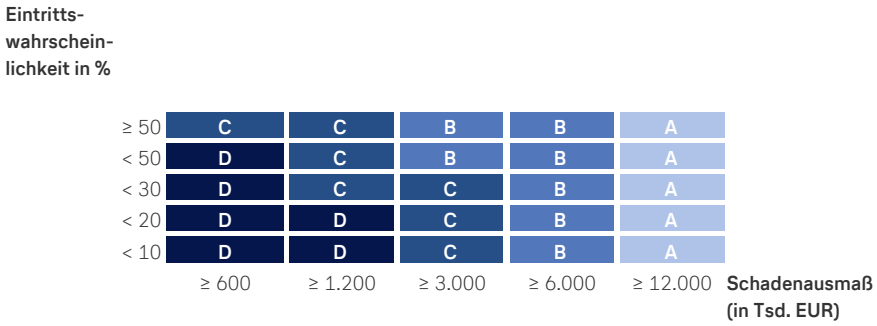
C, D) unterteilt sind und zudem unternehmensindividuelle monetäre Schwellenwerte berücksichtigen.

Die Heat Maps für qualitative und quantitative Risiken gestalten sich wie folgt:

Qualitative Risiken



Quantitative Risiken



Demnach gelten die A-Risiken als die wesentlichsten Risiken, und zwar unabhängig von ihrer Ausprägungsform bzw. deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Zudem zählt die Delvag Versicherungs-AG alle B- und C-Risiken zu den wesentlichen Risiken, während D-Risiken als unwesentlich eingestuft werden.

Durch eine mindestens vierteljährliche Überprüfung der Risiken werden eventuelle Veränderungen der Risikolage systematisch festgestellt, um erforderliche Maßnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Dies wird zusätzlich durch eine Ad-hoc-Berichtspflicht bei Eintritt von Risiken ab einer definierten Größenordnung von 250 Tsd. EUR unterstützt. Darüber hinaus werden operationelle Verlustereignisse ab einer Größe von 5 Tsd. EUR erfasst.

Gesamtbeurteilung der Risikosituation
Die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen werden von der Delvag Versicherungs-AG vollumfänglich erfüllt. Alle bestehenden Risiken liegen innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens. Die anrechnungsfähigen Eigenmittel übersteigen die Solvabilitätskapitalanforderungen gemäß § 97 VAG; dies gilt auch für von der operativen Geschäftsplanung (Mittelfristplanung) negativ abweichende Szenarien. Zusätzlich belegen durchgeführte Stresstests und Szenariorechnungen die Risikotragfähigkeit der vorhandenen Kapitalausstattung. Die Liquidität ist sowohl zum Stichtag als auch über den Planungszeitraum sowie in den Stressszenarien ausreichend.

Potenzielle Unsicherheiten im Risikobericht – insb. aufgrund globaler Herausforderungen
Die in der Folge dargestellten Risken sind mit potenziellen Unsicherheiten verbunden, welche sich insbesondere aus den aktuellen globalen Herausforderungen ergeben. Neben der aktuell unruhigen Lage in Nahost sowie dem

Ukrainekonflikt sind auch die aktuelle Inflation – welche sich jedoch weiter dem EZB-Ziel von 2 % annähert – und der anhaltende Fachkräftemangel zu nennen. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses werden die potenziellen Auswirkungen regelmäßig gemonitort.

Die holistische Betrachtung der aktuellen Risikosituation zeigt, dass eine Gefährdung der Risikotragfähigkeit aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Risiken und Unsicherheiten nicht gegeben ist. Die Entwicklungen werden weiterhin intensiv beobachtet, um bei Bedarf weitere Maßnahmen ergreifen zu können.

Klimawandelrisiken
Die Delvag Versicherungs-AG betrachtet die Risiken, welche sich aufgrund des Klimawandels ergeben können, intensiv. Die Nachhaltigkeitsrisiken wurden im Rahmen der Risikoinventur erfasst. Insbesondere Klimawandelrisiken (Environmental-Risiken) haben einen Einfluss auf die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie Schadenhöhe der im Geschäftsbericht dargestellten Risiken. So ist z.B. sowohl eine höhere Frequenz als auch ein höheres Schadenausmaß bei Naturkatastrophen aufgrund des Klimawandels möglich. Insbesondere im Rahmen des ORSA-Prozesses wurden akute und chronische physische Klimawandelrisiken sowie zusätzliche Stressszenarien in einem kurz-, mittel- und langfristigen Zeitraum analysiert. Dies beinhaltet auch transitorische Klimawandelrisiken (Risiken, die durch politische Veränderungen, Technologieschocks sowie Änderungen der Verbraucherpräferenzen entstehen).

Mögliche Risiken ergeben sich insbesondere in den versicherungstechnischen Risiken – z.B. aufgrund von Großschadenereignissen infolge von Naturkatastrophen. Weiterhin sind Auswirkungen von Klimaereignissen auf die Kapitalmärkte (Verwerfungen an den Kapitalmärkten) sowie auf einzelne Emittenten (starke Betroffenheit einzelner Emittenten vom Klimawandel aufgrund des Geschäftsmodelles oder des Standortes) von Wertpapieren denkbar. Ebenso können sich auch operationelle Risiken (z.B. Personalausfälle aufgrund von Hitze, Ausfall der Infrastruktur aufgrund von Überschwemmungen) ergeben.

Die Risikotragfähigkeit des Unternehmens ist durch die Klimawandelrisiken sowohl kurz-, mittel- als auch langfristig nicht gefährdet.

Risikokategorien gemäß Solvency II
Die Delvag Versicherungs-AG unterscheidet gemäß den Solvency II-Anforderungen folgende Risikokategorien: versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Forderungsausfallrisiko, operationelles Risiko sowie Liquiditätsrisiko, strategisches Risiko und Reputationsrisiko.

Versicherungstechnisches Risiko Schaden/ Unfall
Das Prämien- und Reserverisiko bildet die aus der zukünftigen Gefahrentragung resultierenden Schwankungen der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen ab. Darüber hinaus umfasst das Reserverisiko auch eine statistische Fehleinschätzung der Schadenrückstellungen. Die beiden Risiken sind bei Versicherungsunternehmen von besonderer Bedeutung, da sie aus dem Kerngeschäft – der Übernahme von Risiken gegen Zahlung einer Prämie – resultieren. Daher werden diese Risiken der Risikokategorie B zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG begegnet den versicherungstechnischen Risiken insbesondere durch eine selektive Zeichnungspolitik, strenge Zeichnungsrichtlinien und systematische Vertragsverlaufskontrollen. Darüber hinaus sichert sich die Gesellschaft durch Verträge mit Rückversicherern, insbesondere gegen Groß- und

Katastrophenschadenpotenziale, ab. Deren Bonität wird sorgfältig geprüft, insbesondere unter Einbeziehung der Ratingeinstufungen der einschlägigen Rating-Agenturen. Das Rückversicherungsexposure wird regelmäßig überwacht. Die Exposureauswertung war auch im Jahr 2024 regelmäßiger Tagesordnungspunkt im Risikomanagement-Ausschuss. Weiterhin wird auch die Höhe der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schäden regelmäßig überprüft.

Das Katastrophenrisiko, geprägt durch unerwartet auftretende anormale Veränderungen des Schadenaufwands infolge extremer Einzelschäden oder einer extrem hohen Schadenfrequenz aufgrund eines auslösenden Schadenereignisses (Kumulrisiken), wird der Risikoklasse C zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG schützt sich gegen dieses Risiko mit dem zielgerichteten Einkauf umfangreichen Rückversicherungsschutzes für die unterschiedlichen Versicherungsportfolios. Zusätzlich sichert die Delvag Versicherungs-AG ihr Gesamt-Portefeuille durch einen kombinierten Jahresüberschaden-/ Schaden-Exzedenten-Vertrag (Stop-Loss) ab.

Als nicht wesentliches Risiko spielt das Stornorisiko für die Delvag Versicherungs-AG nur eine untergeordnete Rolle. Der Großteil der Verträge erstreckt sich über eine Vertragslaufzeit von einem Jahr und sieht eine Kündigung erst zum Ablauf dieses Jahres vor. Insofern ist im Wesentlichen nur bei Wegfall des versicherten Risikos oder einer Insolvenz des Versicherungsnehmenden mit einer unterjährigen Vertragsbeendigung zu rechnen. Außerordentliche Kündigungsrechte bestehen nur in seltenen Ausnahmefällen.

Versicherungstechnisches Risiko Leben
Das Lebensversicherungsrisiko besteht grundsätzlich aus den Risiko-Teilkomponenten Sterblichkeit, Langlebigkeit, Invalidität, Storno, Kosten, Revision und Katastrophen.

Die Delvag Versicherungs-AG hält derzeit einen Lebens-Rückversicherungsvertrag. Für diesen Vertrag besteht somit ein versicherungstechnisches Risiko.

Hinsichtlich der Verpflichtungen aus Haftpflichtrenten des selbst abgeschlossenen Geschäfts sind aktuell keine wesentlichen Risiken erkennbar. Die Deckungsrückstellungen werden im Rahmen des Jahresabschlusses regelmäßig durch den Verantwortlichen Aktuar begutachtet. Von den sechs Rentenfällen sind nur zwei lebenslang auszuzahlen. Der Vorstand der Delvag Versicherungs-AG schließt sich der Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars an, dass kein Kostenrisiko besteht und die Verpflichtungen erfüllt werden können.

Im Rahmen des Employee Benefits-Geschäfts wurden in geringem Maße Verträge in der Risikolebensversicherung gezeichnet, die ein Sterblichkeitsrisiko beinhalten.

Versicherungstechnisches Risiko insgesamt

Die Entwicklung der Schadenquoten sowie der Abwicklungsergebnisse der Reserven sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Entwicklung (netto in %)	Schaden-quoten*	Abwicklungs-ergebnisse**
2015	66,5	24,3
2016	67,1	22,0
2017	68,2	16,1
2018	64,3	15,9
2019	73,6	8,3
2020	67,1	3,6
2021	41,3	17,9
2022	46,3	17,3
2023	76,2	-7,3
2024	**58,5**	**10,8**

* Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung in % der verdienten Beiträge für eigene Rechnung

**Netto-Abwicklungsergebnis in % der Netto-Eingangsreserven (+ = Gewinn, - = Verlust)

Marktrisiko

Bei der Kapitalanlage richtet sich die Delvag Versicherungs-AG nach den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften sowie nach den versicherungstechnischen Anforderungen. Die Kapitalanlage folgt dabei den Grundsätzen der unternehmerischen Vorsicht. Interne Leitlinien beschreiben die für die Kapitalanlagen geltenden Rahmenbedingungen und definieren das Anlagespektrum mit den maximal zulässigen Grenzen in den einzelnen Assetklassen und Emittenten. Hierbei stellt die Delvag Versicherungs-AG eine starke Diversifikation bei Assetklassen und Emittenten in den Fokus. Die Leitlinien definieren auch die zu betrachtende Risikodimension und beschreiben den Umgang mit den einzelnen Risiken. Des Weiteren stimmt die Delvag Versicherungs-AG die Aktiv- und Passivseite aufeinander ab. Für die Risikobeurteilung ihrer Kapitalanlagen verwendet die Delvag Versicherungs-AG Szenarioanalysen (Stress-Tests), die Extremszenarien an den Kapitalmärkten simulieren. In ihrer Kapitalanlage berücksichtigt die Delvag Versicherungs-AG Emittenten, die den eigenen Nachhaltigkeitsansprüchen hinsichtlich ethischer, sozialer und ökologischer Aspekte genügen.

Das Zinsänderungsrisiko wird gemäß interner Risikobewertung der Risikoklasse C zugeordnet und ist definiert als Wertveränderung zinssensitiver Aktiva und Passiva bei Veränderung des Zinsniveaus. Die Delvag Versicherungs-AG reduziert dieses Risiko durch eine zur Duration der Passivseite (Versicherungstechnische Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen) angemessenen Duration auf der Aktivseite (Kapitalanlage und Pensionsfonds).

Das Aktienrisiko zeigt Kursverluste aus Aktien und Fonds im Falle sinkender Kurse und ist der Risikoklasse B zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG investiert innerhalb der Assetklasse Aktien nur in diversifizierte Fondsprodukte mit größtenteils europäischen und nordamerikanischen Aktien und verringert dadurch das Risiko.

Auch das der Kategorie C zugeordnete Risiko aus Kursrückgängen bei Immobilien- und Infrastrukturinvestments begrenzt die Delvag Versicherungs-AG durch diversifizierte Fondslösungen.

Die breite Diversifikation bei insgesamt hoher Schuldnerbonität führt dazu, dass die Delvag Versicherungs-AG das Konzentrationsrisiko, also das Eingehen

einzelner oder stark korrelierender Risiken, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben, als unwesentlich einstuft.

Die Auswirkungen möglicher Änderungen auf die Risikosituation werden im Rahmen monatlich durchgeführter Stresstests beobachtet.

	Immobilien-bewertung	Infrastruktur	Aktienkursänderung		Zinsänderung	
	Rückgang um 10 %	Rückgang um 10 %	Anstieg um 20 %	Rückgang um 20 %	Anstieg um 100 Basis-punkte	Rückgang um 100 Basis-punkte
Marktwert-veränderung in Tsd. EUR	- 631	- 580	2.175	- 2.175	- 6.516	7.078

Das Spreadrisiko – die Sensitivität der Inhaberschuldverschreibungen, anderer Wertpapiere und sonstiger Ausleihungen in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität des Kreditspreads gegenüber der risikofreien Zinskurve – wird als B-Risiko bewertet. Die Delvag Versicherungs-AG wirkt dem Spreadrisiko mittels diversifizierter Anlagen bei gut gerateten Emittenten in verschiedenen, tendenziell kurzen Laufzeiten entgegen.

Der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren betrug zum 31.12.2024 113.500 Tsd. EUR (Marktwert) und setzte sich aus Pfandbriefen (33,9 %), Finanzanleihen (20,9 %), Staatsanleihen (18,3 %), Industrieanleihen (17,8 %) und Halbstaatlichen Anleihen (9,2 %) zusammen. Die Staatsanleihen umfassen ausschließlich Investments in Ländern der Risikostufen 1 (AT, BE, DE, FI, FR, NL, NO) und 2 (ES, IT, SK). Die Halbstaatlichen Anleihen umfassen ebenfalls ausschließlich Anlagen in Ländern der Risikostufe 1 (AT, BE, CA, DK, LU, US) und Risikostufe 2 (ES). Bei der Auswahl der Emittenten werden sowohl eigene Kreditrisikobewertungen als auch vorhandene Bonitätsbeurteilungskriterien von Rating-Agenturen, die nach der geltenden „Credit Rating Agencies Regulation“ zertifiziert sind, zugrunde gelegt. Grundsätzlich verfügen die festverzinslichen Wertpapiere über ein Investmentgrade-Rating (Anteile AAA 43,1 %; AA 20,7 %; A 26,1 %; BBB 10,1 %). Davon abweichend wurden innerhalb von Fondsanlagen auch Investments bei Emittenten im Non-Investment-Grade-Bereich bzw. ohne Rating getätigt.

Die Delvag Versicherungs-AG beurteilt das Währungsrisiko als unwesentlich. Trotzdem existieren zwei Hauptmaßnahmen zur Minderung des Fremdwährungsrisikos. Zum einen verfolgt die Delvag Versicherungs-AG das Prinzip der währungskongruenten Bedeckung nach HGB und stellt signifikanten, in Fremdwährung denominierten Passiva grundsätzlich entsprechende Aktiva gegenüber. Zusätzlich werden Zahlungsströme in US-Dollar, denen keine entsprechenden Verpflichtungen gegenüberstehen, über eine Layer-Struktur mittels Devisentermingeschäften abgesichert.

Die anteilige Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen erfolgt über diversifiziert investierte Fondsvehikel. Hierbei wird das Asset-Management durch Fondsgesellschaften durchgeführt. Die Aufteilung auf die verschiedenen Anlageklassen wird auf die Verpflichtungen abgestimmt und erfolgt weltweit. Währungskursrisiken werden innerhalb der Fonds derivativ abgesichert.

Bilanziell werden alle Aktienfonds dem Anlagevermögen zugeordnet, sodass Abschreibungen bei dauerhafter Wertminderung oder aus Vorsichtsgründen vorgenommen werden. Die Anlagestrategie sieht zudem vor, die festverzinslichen Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten.

Forderungsausfallrisiko
Aufgrund der relativ geringen Selbstbehaltsquote der Delvag Versicherungs-AG kommt dem Forderungsausfallrisiko aus der passiven Rückversicherung eine besondere Bedeutung zu. Zudem bestehen Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft. Aufgrund der niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalles liegt das Risiko jedoch nicht im Bereich der wesentlichen Risiken. Die niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich insbesondere dadurch, dass die Delvag Versicherungs-AG ihr Rückversicherungsgeschäft grundsätzlich mit finanzstarken Versicherern mit einem Rating im Investmentgradebereich betreibt. Die Bonität der Gegenpartei, welche kein Rating besitzt, wird durch den Underwritingbereich anhand von verfügbaren Kennzahlen geprüft. Zudem stellt eine interne Rückversicherungs-Richtlinie die Beachtung einer möglichst breiten Streuung über mehrere Rückversicherer sowie Limits pro Einzelrückversicherer sicher. Die Überwachung dieser Vorgaben erfolgt durch eine quartalsweise Rückversicherer-Exposureauswertung. Dieser Prozess verfolgt neben der Begrenzung von Ausfallrisiken das Ziel der Schaffung von Transparenz bei der Vergabe von Rückversicherungsabgaben und dient gleichzeitig der Steuerung der in Anspruch zu nehmenden Rückversicherungskapazitäten. Der Prozess war auch im Jahr 2024 regelmäßiger Tagesordnungspunkt im Risikomanagement-Ausschuss.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft belaufen sich per Jahresende auf 10.159 Tsd. EUR. Die Aufteilung der Forderungen nach Bonitätsstufen wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft (Ratingsystematik Standard & Poor's)

Bonitätsstufen	Tsd. EUR
AAA bis AA-	7.136
A+ bis A-	1.649
BBB+ bis BB-	1.029
B+ oder schlechter	0
NR	345
Gesamt	**10.159**

Die Gesamtsumme der am Bilanzstichtag ausstehenden Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen liegt bei 1.133 Tsd. EUR. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Jahre beträgt 2,8 %.

Die Delvag Versicherungs-AG nimmt an dem konzernweiten Lufthansa „Cash-Pooling"-Verfahren teil. Auch hier ist das Forderungsausfallrisiko als gering einzustufen. Darüber hinaus bestehen keine weiteren nennenswerten Ausfallrisiken.

Operationelles Risiko
Das operationelle Risiko definiert sich als die Gefahr von Verlusten infolge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse. Das Risiko ist bei der Delvag Versicherungs-AG in mehrere Unterkategorien unterteilt. Dem Risiko wird durch klare Zuständigkeiten, dokumentierte Prozesse und Schulungen begegnet.

Die Delvag Versicherungs-AG ordnet die Gefahr eines Kartellrechtsverstoßes (Competition Compliance) als größtes operationelles Risiko der Risikoklasse B zu. Grundsätzlich tritt die Delvag Versicherungs-AG den rechtlichen Risiken – zu welchem auch das Risiko eines Kartellrechtsverstoßes zählt - über Informationsveranstaltungen für Beschäftigte und durch regelmäßige obligatorische Web Based Trainings entgegen, aber auch konkret durch die Nutzung von Standardverträgen bzw. die Prüfung von Verträgen vor Abschluss durch das Justitiariat. Mit dem Zentralen Compliance Ausschuss, unter der Leitung eines Vorstandsmitglieds, existiert zudem ein Steuerungsorgan, das für die Schaffung von effektiven Compliance-Strukturen oder auch der Erfassung von gesellschaftsspezifischen allgemeinen Regelungen in Form von Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Anweisungen verantwortlich ist. Die Einbindung in die Compliance-Maßnahmen der Lufthansa Group, die vorbeugenden Maßnahmen und nicht zuletzt die Tatsache, dass die Beachtung von Compliance-Anforderungen ein fester Bestandteil im geschäftlichen Alltag der Delvag Versicherungs-AG ist, sorgen dafür, das Risiko beherrschbar zu machen.

Weitere Unterkategorien des operationellen Risikos betreffen bei der Delvag Versicherungs-AG Personalrisiken, Absatzrisiken, Projektrisiken, Informationstechnologie-Risiken, Fraud-Risiken sowie Risiken aus technologischen Entwicklungen. Die potenziellen Auswirkungen der weiteren operationellen Risiken sind in Summe wesentlich; Eintrittswahrscheinlichkeiten und/ oder Schadenausmaße liegen jedoch maximal im Bereich von C-Risiken. Umfangreiche Maßnahmen wurden insbesondere für die Informationstechnologie-Risiken getroffen; hier betrachtet die Delvag Versicherungs-AG die Risiken, die aus dem Ausfall der IT-Systeme, dem potenziellen Verlust vertraulicher Daten, der unzureichenden Qualität von Daten und Systemen sowie aus der Abhängigkeit von IT-Dienstleistern entstehen können. Zur Risikobegrenzung sind redundante Systeme und ein Ausweichrechenzentrum im Einsatz. Weitere Risikomanagement-Instrumente sind Berechtigungs- und Zugangskonzepte, regelmäßige Informationen zur IT-Security an die Beschäftigten sowie Audits zur Datensicherheit. Mithilfe regelmäßiger Funktionstests werden die vorhandenen IT-Notfallpläne auf Aktualität überprüft und bei Bedarf angepasst. Mit Blick auf die sich stetig weiterentwickelnden aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die IT (aktuell insbesondere DORA - Digital Operational Resilience Act) steht die Delvag Versicherungs-AG im engen Austausch mit externen Dienstleistern und dem GDV. Die so erworbenen Branchenkenntnisse berücksichtigt die Delvag Versicherungs-AG für die eigene Organisation.

Auch nach Bewältigung der Corona-Pandemie nutzt weiterhin ein großer Teil der Beschäftigten regelmäßig das Mobile Office. Die seit 2020 gesammelten Erfahrungen zeigen, dass die technische Ausstattung für die Fortführung des Betriebs, insbesondere auch des Schadenmanagements, ausreichend ist und sowohl die Systeme als auch die Prozesse stabil laufen.

Strategisches Risiko
Das strategische Risiko kann sich aus falschen Entscheidungen, unzureichender Umsetzung oder mangelnder Anpassungsfähigkeit bezüglich einer Vielzahl der vorab genannten Szenarien ergeben. Diese Risiken sind vielfachen Einflüssen ausgesetzt und ihre Dauer sowie eine mögliche Ergebniswirksamkeit sind meist nicht klar abschätzbar. In Summe wird das strategische Risiko als D-Risiko eingestuft und somit als unwesentlich erachtet.

Externe strategische Risiken sind dadurch gekennzeichnet, dass sie sich auf einer finanz- oder wirtschaftspolitischen Ebene abspielen und durch das

Unternehmen nicht direkt beeinflusst werden können. Dies können bspw. gestiegene regulatorische Anforderungen oder politische Unsicherheiten sein. Das strategische Risiko liegt insbesondere im Umgang der Delvag Versicherungs-AG mit diesen Trends begründet, also in der Reaktion oder Reaktionsfähigkeit auf sich verändernde Umweltbedingungen.

Interne strategische Risiken haben eine unmittelbare Auswirkung auf das Geschäftsmodell der Delvag Versicherungs-AG. Sie können z. B. auf nicht adäquate Entscheidungen bzgl. der Einführung neuer Produkte, des Eintritts in neue Märkte, fehlerhafter Einschätzungen von Markttrends und Wettbewerbsbeobachtungen oder einer mangelhaften Outsourcing-Politik (ungesicherte Prozesse, falscher Provider etc.) beruhen.

Dem Risiko begegnet die Delvag Versicherungs-AG durch einen etablierten Strategieprozess und eine Geschäftsorganisation mit entsprechend definierten Rollen und Zuständigkeiten. Relevante Szenarien werden identifiziert und deren potenzieller Einfluss auf das Geschäftsmodell analysiert. Im Rahmen des jährlichen Strategie Update-Prozesses werden unter Beteiligung des Vorstands Gespräche mit den Markt- und Zentralbereichen geführt. Gegenstand der Diskussion sind geplante Initiativen/ Maßnahmen im Rahmen von strategischen Handlungsfeldern. Strategische Zielwerte werden abgestimmt und die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Vorjahr überprüft. Die Ergebnisse der Strategiegespräche werden dokumentiert und im eng verzahnten Risikomanagement-/ ORSA-Prozess quantifiziert, um die jederzeitige Einhaltung der Risikotragfähigkeit sicherzustellen. Anschließend münden sie in der vom Vorstand verabschiedeten Geschäftsstrategie der Delvag Gruppe, welche die Ausgangsbasis für die operative Geschäftsplanung und die Risikostrategie bildet.

Reputationsrisiko
Das Reputationsrisiko ist die Gefahr negativer wirtschaftlicher Auswirkungen durch die Schädigung des Unternehmensrufes. Aufgrund der Ungewissheiten hinsichtlich Schadeneintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe bewertet die Delvag Versicherungs-AG das Risiko qualitativ und ordnet es als unwesentlich ein. Es birgt hinsichtlich seiner Nachwirkungen einen Langzeiteffekt. Dieses Risiko kann sich verwirklichen durch Kommunikationsfehler bei Groß- bzw. Katastrophenschäden, Regulierungsdifferenzen, insbesondere bei Personenschäden, bei Verstößen gegen Datenschutz und Compliance-Richtlinien, aber auch bei einer Rating-Absenkung in den Non-Investmentgrade Bereich. Ebenso fällt hierunter ein möglicher Qualitätsverlust, bspw. durch mangelnde Qualifikation des Personals. Diesem Risiko begegnet die Delvag Versicherungs-AG durch die Sicherstellung der Einhaltung von Arbeitsanweisungen, Schulungen der Beschäftigten und einem abgestimmten Einstellungsprozess. Als weitere Maßnahme zur Minimierung des Reputationsrisikos wird die Korrespondenz mit Externen bei signifikanter Außenwirkung zuvor mit dem Bereich Marketing und Kommunikation abgestimmt.

Liquiditätsrisiko
Das als unwesentlich eingestufte Liquiditätsrisiko steuert die Delvag Versicherungs-AG durch eine Finanzplanungsrechnung. Neben der unmittelbar zur Verfügung stehenden Liquidität ist die Delvag Versicherungs-AG aufgrund ihrer Konzernbeziehung zur Deutschen Lufthansa AG grundsätzlich in der Lage, im Rahmen des Kontokorrentverkehrs gegebenenfalls auch kurzfristig Mittel zur temporären Vorfinanzierung aufzunehmen. Kurzfristige Liquiditätsengpässe können somit über diese Verrechnung ausgeglichen werden, so dass eine Veräußerung von Kapitalanlagen nicht zwingend notwendig ist. Um einschätzen zu

können, wie liquidierbar die Kapitalanlagen sind, werden mit Hilfe des Dienstleisters Ampega Investment GmbH alle Kapitalanlagen in Liquiditätsklassen eingestuft. Zu diesen Liquiditätsklassen wurden von der Delvag Versicherungs-AG Limits eingeführt, die permanent kontrolliert werden.

Ausblick und Chancen

Die Einschätzungen zur kommenden Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG beruhen in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen, die auch aufgrund der angespannten geopolitischen Lage mit erhöhten Unsicherheiten verbunden sind. Somit spiegeln sich in der folgenden Einschätzung der Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG unvollkommene Annahmen und subjektive Ansichten wider.

Die Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken erfolgt unter Zugrundelegung der heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten, zukünftige wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends sowie deren wesentliche Einflussfaktoren. Diese Aussichten, Rahmenbedingungen und Trends können sich in der Zukunft verändern, ohne dass dies bereits jetzt vorhersehbar ist. Infolgedessen kann die tatsächliche Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG wesentlich von den Prognosen abweichen.

Ausblick Gesamtwirtschaft
Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) blickt verhalten in das Jahr 2025. Die Fragmentierung der Weltwirtschaft, die geopolitischen Spannungen sowie das Risiko möglicher Handelskonflikte werden nur wenig Schwung in die Weltwirtschaft bringen. Maßgeblich hierfür sind die anhaltenden Verhärtungen der geopolitischen Konflikte im Nahen Osten und der Ukraine sowie die Risiken einer unwägbaren und konfrontativen Politik der USA. Das IW prognostiziert daher lediglich ein Wachstum der Weltwirtschaft um 2,5 %.

Auch eine Erholung der deutschen Wirtschaft ist wegen moderater Konsumtätigkeit und anhaltender Investitionsschwäche nicht in Sicht. Der private Konsum und die damit verbundene Dienstleistungsbranche bleiben trotz Steigerungen des Realeinkommens schwach. Für das Jahr 2025 prognostiziert das IW ein reales BIP-Wachstum von 0,1 %.

Die Stimmungslage der deutschen Unternehmen zum Jahreswechsel 2024/2025 lässt ebenso keine konjunkturelle Wende absehen. Nach einer IW-Verbandserhebung unter 49 Branchenverbände gehen nur 16 Verbände von einer Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage aus. 13 Verbände gehen von einer gleichbleibenden Wirtschaftsleistung aus und 20 Verbände gehen von einer schlechteren wirtschaftlichen Lage aus. Zwar habe es hier leichte Verbesserungen im Vergleich zum Vorjahr gegeben, dennoch dominiert die Anzahl der Verbände, welche pessimistisch in das Jahr 2025 schauen.

Ausblick Versicherungswirtschaft
Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) geht für die deutsche Versicherungswirtschaft von einem Beitragszuwachs von 4,6 % im Jahr 2025 aus. In der Schaden- und Unfallversicherung werden weiterhin die Beitragszuwächse durch inflationsbedingte Beitragsanpassungen bestimmt. Der GDV prognostiziert hier Beitragssteigerungen von 6,4 % sowie für die darin enthaltene Transport- und Luftfahrtversicherung Beitragssteigerungen von 3 %.

Ausblick Delvag Versicherungs-AG

Die Konzentration auf ertragsorientiertes Wachstum wird im Jahr 2025 erneut eine umfassende Portfolioanalyse beinhalten. Der Geschäftsbereich Transport plant weiteren Geschäftsausbau, insbesondere im Bereich Fine Art. Ein Geschäftszuwachs wird vor allem über Managing General Agents angestrebt. Auch der Geschäftsbereich Luftfahrt strebt ertragsorientiertes Wachstum unter anderem im Luftfahrt-Haftpflichtgeschäft sowie den Personenversicherungen an. Unter anderem infolge der Portfolioanalyse ist mit Anpassungen im Angebot zu rechnen.

Die Lufthansa Group hat sich nach einer strategischen Überprüfung dazu entschlossen, die internationalen Personenversicherungen (Employee Benefits) neu zu strukturieren. Als Folge dessen wird die Delvag Versicherungs-AG dieses Geschäft zukünftig nicht mehr im übernommenen Geschäft zeichnen.

Generell werden in allen Geschäftsbereichen weiterhin Komplexitäts- und Rentabilitätsbetrachtungen der passiven Rückversicherung zur Optimierung der Rückversicherungsstrukturen vorgenommen. Die Umsetzung der im Jahr 2024 geschaffenen Voraussetzungen für die Zeichnung einer höheren Nettokapazität bietet die Grundlage für individuelle Nettozeichnungsbewertungen für die Vertragserneuerungen im Jahr 2025.

Darüber hinaus führt die Delvag Versicherungs-AG die wertorientierte Unternehmensführung weiter. Die daraus abgeleiteten Steuerungsmaßnahmen werden mit dem Ziel eines ausgewogenen Verhältnisses der Risikoseite in Relation zur Ertrags- und Kostenseite weiterverfolgt.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird sowohl von sinkenden Beitragseinnahmen als auch von sinkenden Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb ausgegangen. Durch steigende Aufwendungen für Versicherungsfälle und einer geplanten Zuführung zur Schwankungsrückstellung wird mit einem niedrigeren versicherungstechnischen Ergebnis gerechnet als im Geschäftsjahr.

Die Delvag Versicherungs-AG verfolgt in der Kapitalanlage das Ziel, in einem sicherheitsbewussten Portfolio Renditepotenziale zu nutzen. Die Grundsätze der Sicherheit, Liquidität und Rentabilität stellen dabei die Qualität der Kapitalanlage sicher. Die Delvag Versicherungs-AG beabsichtigt, die ordentlichen Erträge kontinuierlich zu steigern. Mit der weiteren Umsetzung der im Jahr 2023 verabschiedeten strategischen Assetallokation und unter Berücksichtigung deren Aktualisierung im Jahr 2025, strebt die Delvag Versicherungs-AG ein unter gegebenem Risikobudget effizienteres Portfolio an. Hierbei werden Kapitalanlagen und Verpflichtungen stärker aufeinander abgestimmt und in risikoarme länger laufende Assets investiert. Investitionen, die dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen, werden unter Berücksichtigung der Dauerhalteabsicht und -fähigkeit weiterhin dem Anlagevermögen zugeordnet.

Insgesamt wird ein ordentliches und außerordentliches Kapitalanlageergebnis erwartet, das aufgrund einer geringeren Gewinnabführung der Albatros Versicherungsdienste GmbH voraussichtlich unter dem hohen Niveau des Berichtsjahres liegen wird. Volatile Kapitalmärkte infolge der geopolitischen Unsicherheit und der Konjunkturentwicklung sowie weitere Eingriffe der Notenbanken können das Kapitalanlageergebnis wesentlich beeinflussen.

Insgesamt geht der Vorstand davon aus, dass das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit unter dem Niveau des Geschäftsjahres liegen wird.

Dank an unsere Geschäftspartner und Beschäftigten

Unseren Geschäftspartnern danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Sehr herzlich bedanken wir uns auch bei unseren Beschäftigten für ihre geleistete Arbeit und das dabei gezeigte Engagement im Geschäftsjahr 2024.

Umfang des Geschäftsbetriebs

Selbst abgeschlossenes Geschäft

Unfallversicherung	Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung
Haftpflichtversicherung	Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung Haftpflichtversicherung Verkehrshaftungsversicherung
Luftfahrzeugversicherung	Luftfahrzeug-Kaskoversicherung Übrige Luftfahrtversicherung Raumfahrzeug-Kaskoversicherung
Luftfahrt- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luftfahrthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Sachversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung Extended Coverage Versicherung
Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Sachschadenversicherung Übrige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung
Transportversicherung	Transportgüterversicherung Übrige Transportversicherung Valorenversicherung (gewerblich)

In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Allgemeine Unfallversicherung	Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung
Haftpflichtversicherung	Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung Haftpflichtversicherung
Lebensversicherung n.A.d.S	Lebensversicherung
Luftfahrzeugversicherung	Luftfahrzeug-Kaskoversicherung Übrige Luftfahrtversicherung Raumfahrzeug-Kaskoversicherung
Luftfahrt- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luftfahrthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Sachversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung Extended Coverage Versicherung Technische Versicherungen
Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung
Transportversicherung	Transportgüterversicherung Übrige Transportversicherung Valorenversicherung (gewerblich)
Krankenversicherung n.A.d.S	Gruppen-Krankenversicherung

Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG
Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva in EUR				**Stand am 31.12.2024**	Stand am 31.12.2023
A.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**				
I.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		20.063,97		52.690,42
				20.063,97	**52.690,42**
B.	**Kapitalanlagen**				
I.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen		30.000,00		30.000,00
II.	Sonstige Kapitalanlagen				
	1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	40.477.955,11			40.798.696,56
	2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	102.610.883,37			98.338.421,78
	3. Sonstige Ausleihungen				
	a) Namensschuldverschreibungen	12.340.208,16			15.382.358,05
		12.340.208,16			15.382.358,05
			155.429.046,64		154.519.476,39
III.	Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		3.232.868,16		3.186.183,02
				158.691.914,80	**157.735.659,41**
C.	**Forderungen**				
I.	Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
	1. Versicherungsnehmer	948.405,64			579.758,99
	davon an verbundene Unternehmen: 478.281,77 EUR; 2023: 140.371,32 EUR				
	2. Versicherungsvermittler	22.309.536,69			21.457.191,40
	davon an verbundene Unternehmen: 4.135.943,33 EUR; 2023: 4.740.848,42 EUR				
			23.257.942,33		22.036.950,39
II.	Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		10.159.004,59		8.396.677,79
III.	Sonstige Forderungen		41.806.692,10		38.111.589,49
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 2.750,00 EUR; 2023: 3.500,00 EUR				
	davon an verbundene Unternehmen: 40.321.644,06 EUR; 2023: 36.515.174,25 EUR				
				75.223.639,02	**68.545.217,67**
D.	**Sonstige Vermögensgegenstände**				
I.	Sachanlagen und Vorräte		321.987,00		104.800,00
II.	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		2.663.566,68		1.055.028,11
				2.985.553,68	**1.159.828,11**
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**				
I.	Abgegrenzte Zinsen und Mieten		1.396.523,68		1.152.522,63
II.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		486.103,37		281.790,56
				1.882.627,05	**1.434.313,19**
Bilanzsumme				**238.803.798,52**	**228.927.708,80**

Passiva in EUR				**Stand am 31.12.2024**	Stand am 31.12.2023
A.	**Eigenkapital**				
I.	Gezeichnetes Kapital		25.000.000,00		25.000.000,00
II.	Kapitalrücklage		1.000.000,00		1.000.000,00
III.	Gewinnrücklagen				
	1. gesetzliche Rücklagen	2.500.000,00			2.500.000,00
	2. andere Gewinnrücklagen	31.359.516,09			31.359.516,09
			33.859.516,09		33.859.516,09
				59.859.516,09	**59.859.516,09**
B.	**Versicherungstechnische Rückstellungen**				
I.	Beitragsüberträge				
	1. Bruttobetrag	9.596.472,44			8.818.862,60
	2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	4.856.211,62			4.065.238,31
			4.740.260,82		4.753.624,29
II.	Deckungsrückstellung				
	Bruttobetrag		1.825.859,07		2.165.596,00
III.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
	1. Bruttobetrag	127.725.542,66			134.702.388,15
	2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	49.334.439,01			62.122.725,89
			78.391.103,65		72.579.662,26
IV.	Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
	1. Bruttobetrag	868.487,36			884.756,62
	2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	406.000,00			406.000,00
			462.487,36		478.756,62
V.	Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		26.051.400,00		26.189.300,00
				111.471.110,90	**106.166.939,17**
C.	**Andere Rückstellungen**				
I.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		17.252.070,67		18.577.051,71
II.	Steuerrückstellungen		0,00		2.412.762,40
III.	Sonstige Rückstellungen		10.322.590,02		5.309.435,32
				27.574.660,69	**26.299.249,43**
D.	**Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft**			**0,03**	**0,03**
E.	**Andere Verbindlichkeiten**				
I.	Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
	1. Versicherungsnehmern	109.598,67			62.666,08
	davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 30.000,00 EUR; 2023: 18.303,26 EUR				
	2. Versicherungsvermittlern	1.821.846,88			2.187.324,45
			1.931.445,55		2.249.990,53
II.	Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		18.735.889,66		19.420.092,56
	davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 2.718,37 EUR; 2023: 0,00 EUR				
III.	Sonstige Verbindlichkeiten		19.187.106,68		14.904.942,42
	davon aus Steuern: 912.234,28 EUR; 2023: 536.445,41 EUR				
	davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 17.747.828,36 EUR; 2023: 13.195.424,12 EUR				
				39.854.441,89	**36.575.025,51**
F.	**Rechnungsabgrenzungsposten**			**44.068,92**	**26.978,57**
Bilanzsumme				**238.803.798,52**	**228.927.708,80**

Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B. III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Köln, den 23. Januar 2025

Der Verantwortliche Aktuar
Adrian Marc Schwickert
Aktuar DAV

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

in EUR				**2024**	2023
I.	**Versicherungstechnische Rechnung**				
1.	Verdiente Beiträge f.e.R.				
	a) Gebuchte Bruttobeiträge	86.056.018,87			84.808.080,05
	b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 27.361.267,40			- 27.079.189,86
			58.694.751,47		57.728.890,19
	c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 537.767,03			- 2.442.885,70
	d) Veränderung des Anteils der Rückversicherung an den Bruttobeitragsüberträgen	676.270,52			1.707.635,81
			138.503,49		- 735.249,89
				58.833.254,96	56.993.640,30
2.	Technischer Zinsertrag f.e.R.			102.594,20	118.638,05
3.	Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.				
	a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
	aa) Bruttobetrag	- 54.516.530,28			- 45.138.510,26
	bb) Anteil der Rückversicherer	25.225.977,53			16.203.099,66
			- 29.290.552,75		- 28.935.410,60
	b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
	aa) Bruttobetrag	9.200.590,78			- 20.820.675,91
	bb) Anteil der Rückversicherer	- 14.274.796,81			6.323.418,99
			- 5.074.206,03		- 14.497.256,92
				- 34.364.758,78	- 43.432.667,52
4.	Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
	a) Netto-Deckungsrückstellung		339.736,93		345.749,00
	b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		0,00		0,00
				339.736,93	345.749,00
5.	Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.			- 694.076,11	- 580.349,83
6.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.				
	a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		- 20.386.493,49		- 18.756.414,90
	b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		4.282.541,83		3.829.524,46
				- 16.103.951,66	- 14.926.890,44
7.	Zwischensumme			8.112.799,54	- 1.481.880,44
8.	Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			137.900,00	1.688.100,00
9.	Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.			8.250.699,54	206.219,56
II.	**Nichtversicherungstechnische Rechnung**				
1.	Erträge aus Kapitalanlagen				
	a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		3.341.289,77		2.360.861,28
	b) Erträge aus Zuschreibungen		304.837,26		1.078.546,14
	c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		279.018,74		119.374,79
	d) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		15.679.779,15		17.096.075,46
				19.604.924,92	20.654.857,67
2.	Aufwendungen für Kapitalanlagen				
	a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		- 855.432,88		- 647.851,89
	b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		- 352.422,83		- 532.557,54
	c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		- 362,58		- 1.150,00
				- 1.208.218,29	- 1.181.559,43
				18.396.706,63	19.473.298,24
3.	Technischer Zinsertrag			- 102.594,20	- 118.638,05
				18.294.112,43	19.354.660,19
4.	Sonstige Erträge		15.184.984,86		16.531.116,75
	davon aus Währungsumrechnungen: 0,00 EUR; 2023: 1.251.471,46 EUR				
5.	Sonstige Aufwendungen		- 16.401.585,29		- 16.149.629,98
	davon aus Währungsumrechnungen: - 222.798,87 EUR; 2023: - 1.211.502,10 EUR				
				- 1.216.600,43	381.486,77
6.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			25.328.211,54	19.942.366,52
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 7.175.031,77		- 4.255.207,55
	davon Konzernsteuerumlage: - 7.147.907,28 EUR; 2023: - 4.235.366,45 EUR				
8.	Sonstige Steuern		- 436.935,71		- 2.637.244,16
	davon Konzernsteuerumlage: - 405.491,79 EUR; 2023: - 223.931,10 EUR				
				- 7.611.967,48	- 6.892.451,71
9.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			- 17.716.244,06	- 13.049.914,81
10.	Jahresüberschuss			0,00	0,00

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) in ihrer zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurden Ausweisanpassungen in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen. Im Vorjahr war eine Rückstellung aus zu erwartenden Verpflichtungen betreffend der Abführung von Versicherungsteuern unter dem Posten C. II. Steuerrückstellungen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr erfolgte hingegen ein Ausweis unter dem Posten C. III. Sonstige Rückstellungen. Darüber hinaus wurden die Aufwendungen und Erträge aus der Veränderung einer Personalrückstellung im Vorjahr unter den Posten II. 5 Sonstige Aufwendungen bzw. II. 4. Sonstige Erträge ausgewiesen, wohingegen im Geschäftsjahr ein Ausweis unter den Posten I. 3. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. sowie I. 6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. erfolgte. Der jeweilige Vorjahresausweis in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde dabei nicht angepasst.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt gemäß § 341b Abs. 1 HGB zu Anschaffungskosten. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB erfolgt die Bilanzierung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Sonstige Kapitalanlagen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden, sofern sie nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens bewertet werden, nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder den darunter liegenden Börsen- oder Marktpreisen angesetzt. Liegt ein solcher Börsen- und Marktpreis nicht vor, wird der beizulegende Wert für die Bewertung herangezogen (§ 253 Abs. 4 HGB). Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet (§ 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB).

Namensschuldverschreibungen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips bewertet. Gemäß § 341b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 341c Abs. 3 HGB erfolgt der Ansatz in Höhe der Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet.

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft werden mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen werden zum Nennwert angesetzt.

Für die Forderungen werden für voraussichtlich nicht einbringbare Anteile Einzelwertberichtigungen und aufgrund des allgemeinen Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen nach den Erfahrungswerten ermittelt und aktivisch abgesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer. Dabei kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten den Nettowert von 250,00 EUR nicht übersteigen.

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 250,01 und 1 000,00 EUR (netto) liegen, werden in einem Sammelposten erfasst und im Jahr der Anschaffung sowie in den folgenden vier Jahren jeweils mit einem Fünftel linear abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestände werden mit dem Nennwert in Ansatz gebracht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden „pro rata temporis“ ermittelt. Die Überträge werden gemäß Schreiben des Bundesfinanzministeriums (BMF) vom 30. April 1974 um die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile gekürzt. Die in Rückdeckung gegebenen Anteile werden den vertraglichen Vereinbarungen entsprechend abgegrenzt.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft werden die Beitragsüberträge anhand der Aufgaben der Zedenten unter Berücksichtigung eines Abzuges für nicht übertragungsfähige Beitragsteile gestellt. Aufgrund der zeitgleichen Erfassung werden – mit Ausnahme des fakultativ übernommenen Geschäftes – für diejenigen Zeiträume, für die noch keine vollständigen Zedentenabrechnungen vorliegen, Schätzungen der Zedenten zugrunde gelegt. Die Beitragsüberträge des fakultativ übernommenen Geschäftes werden nach der Methode „pro rata temporis“ nach Kostenabzug ermittelt.

Die Deckungsrückstellung für das übernommene Versicherungsgeschäft wird entsprechend den Angaben der Zedenten gestellt.

Die Rückstellungen für gemeldete, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft grundsätzlich einzeln bewertet. Für die nach Schließung des Schadensregisters bis zum Bilanzstichtag eingetretenen oder verursachten, aber bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet. Die Ermittlung der Rückstellungen wird je Sparte auf Basis der Erfahrungswerte der letzten Jahre gewichtet vorgenommen. Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen werden entweder bei der Bewertung der einzelreservierten Schäden mindernd berücksichtigt oder von der Gesamtrückstellung des Versicherungszweigs abgesetzt. Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wird in Anlehnung an das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft erfolgt die Bemessung der Rückstellung nach Aufgabe der Zedenten. Auch hier werden die aufgegebenen Rückstellungen mit angemessenen Zuschlägen versehen, sofern sie voraussichtlich zu niedrig bemessen sind. Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen werden gemäß den vertraglichen Beteiligungen errechnet.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Rentendeckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch den Verantwortlichen Aktuar der Gesellschaft unter Einbeziehung der für die Regulierung erforderlichen Aufwendungen einzeln berechnet. Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft werden die Aufgaben der Zedenten übernommen.

Die Rückstellungen für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen werden in Abhängigkeit von den zugrundeliegenden Geschäften auf Basis der gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben ermittelt bzw. im übernommenen Geschäft gemäß der Aufgaben der Zedenten übernommen.

Die Schwankungsrückstellung wird gemäß § 341h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV und der dazugehörenden Anlage ermittelt.

Vermögensverrechnung

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Altersteilzeitansprüchen der Mitarbeitenden sind entsprechende Mittel in insolvenzgeschützten Fondsanlagen beziehungsweise Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind.

Die Deckungsvermögen werden zum beizulegenden Zeitwert unter Zugrundelegung von extern bereitgestellten Kursinformationen bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des jeweiligen Deckungsvermögens die korrespondierende Verpflichtung, erfolgt ein gesonderter Ausweis als „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz.

Soweit die Zeitbewertung des jeweiligen Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegt die Differenz zwischen dem Zeitwert und den historischen Anschaffungskosten gemäß
§ 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungs- und Abführungssperre.

Andere Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Heubeck Richttafeln 2018 G ermittelt. Neben einem angemessenen Fluktuationstrend werden dabei wie im Vorjahr ein Gehaltstrend von grundsätzlich

2,5 % sowie ein Rententrend von grundsätzlich 1 % bzw. in Einzelfällen von 2,25 % berücksichtigt.

Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Bundesbank zum 31. Dezember 2024 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser liegt bei 1,90 %. Der Zinssatz für die Bewertung zum 31. Dezember 2023 betrug 1,82 %. Der Effekt aus dieser Zinssatzänderung wird im sonstigen Ertrag erfasst.

Für die Differenz zwischen den mit dem 10-Jahres- bzw. 7-Jahresdurchschnittszinssatz per 31. Dezember 2024 ermittelten Rückstellungsbeträgen wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages kein ausschüttungsgesperrter Betrag ermittelt und einbehalten. Der für die Ermittlung dieses Unterschiedsbetrages korrespondierende 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum 31. Dezember 2024 1,96 % (Vorjahr: 1,74 %).

Versorgungsverpflichtungen aus kapitalmarktabhängigen bzw. versicherungsförmig rückgedeckten Altersversorgungszusagen werden zum beizulegenden Zeitwert der zugrundliegenden Wertpapiere angesetzt, soweit dieser Wert den Barwert der Garantieleistungen überschreitet.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsbetrages ergibt sich aus den bis zum 31. Dezember 2024 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden, sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeträgen. Die Rückstellung wird unter angemessener Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten und eines kurz- bis mittelfristigen Gehaltstrends von 3,5 % ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen vertraglichen Restlaufzeiten mit einem auf den 31. Dezember 2024 prognostizierten 7-Jahresdurchschnittszinssatz. Er beträgt 1,48 % (Vorjahr 1,07 %).

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft werden mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert, die sich aus den Abrechnungen der Rückversicherer ergeben.

Andere Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstigen Verbindlichkeiten erfolgt mit den Erfüllungsbeträgen. Diese Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen. Der Ansatz erfolgt zu Nominalwerten.

Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I und B II im Geschäftsjahr in Tsd. EUR	Bilanzwerte Vorjahr	Währungs-kurs-differenzen	Zugänge	Abgänge	Zuschrei-bungen	Abschrei-bungen	Bilanzwerte Geschäfts-jahr
A. Immaterielle Vermögensgegen-stände							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53	1	1	0	0	- 35	20
Summe A.	53	1	1	0	0	- 35	20
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	0	0	0	0	0	30
Summe B.I.	30	0	0	0	0	0	30
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentver-mögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	40.799	0	0	- 114	135	- 342	40.478
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	98.338	279	30.128	- 26.293	170	- 10	102.612
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuld-verschreibungen	15.382	0	4.101	- 7.143	0	0	12.340
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
Summe B.II.	154.519	279	34.229	- 33.550	305	- 352	155.430
Insgesamt	**154.602**	**280**	**34.230**	**- 33.550**	**305**	**- 387**	**155.480**

Anteile an verbundenen Unternehmen

Albatros Versicherungsdienste GmbH, Köln

Anteil am Kapital: 100 %
Eigenkapital Geschäftsjahr 2024: 6.391.711,46 EUR
Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Zeitwert der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr gemäß § 54 RechVersV in Tsd. EUR		Bilanzwerte 2024	Zeitwerte 2024	Bilanzwerte 2023	Zeitwerte 2023	Bilanzierung zu
B. I.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	30	28.285	30	46.020	Anschaffungskosten/ Nennwert
	Summe B. I.	30	28.285	30	46.020	
B. II.	Sonstige Kapitalanlagen					
1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	40.478	44.464	40.799	42.330	Anschaffungskosten
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	102.611	101.584	98.338	95.927	Anschaffungskosten
3.	Sonstige Ausleihungen					
	a) Namensschuldverschreibungen	12.340	11.917	15.382	14.716	Anschaffungskosten
	b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	0	0	0	0	Anschaffungskosten
	Summe B.II.	155.429	157.965	154.519	152.973	
Insgesamt		**155.459**	**186.250**	**154.549**	**198.993**	

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Der beizulegende Zeitwert der Albatros Versicherungsdienste GmbH wurde nach dem Ertragswertverfahren ermittelt.

Die Zeitwertermittlung der sonstigen Kapitalanlagen erfolgte grundsätzlich auf Basis des Freiverkehrswertes gemäß § 56 RechVersV. Für Kapitalanlagen, für die ein Markt- oder Börsenpreis vorliegt, gilt als Zeitwert der Wert zum Bilanzstichtag bzw. zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag, für den ein Markt- oder Börsenpreis feststellbar war.

Die Zeitwerte für nicht börsennotierte Investmentanteile wurden auf Basis von Rücknahmewerten bestimmt.

Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgte für Aktienfonds, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind, mittels des EPS-Verfahrens (EPS = Earnings per Share). Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgte für Rentenfonds, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind, zu fortgeführten Anschaffungskosten. In den beizulegenden Werten der jeweiligen Aktien-, Renten- und gemischten Fonds gingen zusätzlich zu dem EPS-Wert der enthaltenen Aktien bzw. dem ermittelten Wert der enthaltenen Renten sämtliche übrige Konstituenten des Fonds wie z. B. liquide Mittel, Zinsabgrenzungen, Forderungen und Verbindlichkeiten ein.

Die beizulegenden Zeitwerte für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen wurden auf Grundlage unterschiedlicher Zinsstrukturkurven sowie anhand von bonitäts- und laufzeitspezifischen Risikozuschlägen per 31. Dezember 2024 ermittelt.

Angaben zu den Kapitalanlagen mit stillen Lasten nach § 285 Nr. 18 HGB in Tsd. EUR	Buchwert 31.12.2024	Marktwert 31.12.2024
Aktien, Investmentanteile und nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	48.554	46.261
Sonstige Ausleihungen	3.445	2.814

Kapitalanlagen mit stillen Lasten

Das aus Fonds bestehende und strategisch chancenorientiert aufgesetzte Teilportfolio wurde dem Anlagevermögen zugeordnet. Auch Teile der Inhaberschuldverschreibungen dienen dauerhaft dem Geschäftsbetrieb. Im Geschäftsjahr wurden hierdurch unter Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips gemäß § 341b Abs. 2 HGB Abschreibungen in Höhe von insgesamt 2.294 Tsd. EUR vermieden.

Die Delvag Versicherungs-AG bilanziert Namenspapiere nach § 341b Abs. 1 HGB zu den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften. Hieraus ergaben sich im Geschäftsjahr unterlassene Abschreibungen in Höhe von 632 Tsd. EUR.

Die Delvag Versicherungs-AG geht basierend auf einer beabsichtigten Haltedauer bis zur Endfälligkeit und auf Basis von Markteinschätzungen für festverzinsliche Wertpapiere davon aus, dass der Wertrückgang nur von vorübergehender Dauer ist. Eine Abschreibung wegen dauernder Wertminderung wurde aus diesem Grund nicht vorgenommen.

Angaben zu den Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB in Tsd. EUR	Buchwert 31.12.2024	Marktwert 31.12.2024	Differenz	Ausschüttung 2024	mögliche Rückgabe
Publikumsfonds: Ampega Credit Opportunities Rentenfonds I (a)	7.162	7.196	33	178	börsentäglich

Investmentvermögen

Der aufgeführte Rentenfonds ist Teil des chancenorientierten Subportfolios und wurde als strategisches Investment dem Anlagevermögen zugeordnet. Er unterliegt somit dem gemilderten Niederstwertprinzip. Am Bilanzstichtag wies der Fonds stille Reserven in Höhe von 33 Tsd. EUR aus.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag von 1.883 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.434 Tsd. EUR) betrifft mit 1.397 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.153 Tsd. EUR) auf das Geschäftsjahr entfallende, aber noch nicht fällige Zinsen, die ausschließlich aus Inhaberschuldverschreibungen resultieren. Zudem sind darin Ausgaben in Höhe von 486 Tsd. EUR (Vorjahr: 282 Tsd. EUR) enthalten, die Aufwendungen in folgenden Geschäftsjahren darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Passiva

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Delvag Versicherungs-AG betrug per 31.12.2024 unverändert 25.000 Tsd. EUR und ist in 25.000 Stückaktien eingeteilt.

Die Kapitalrücklage betrug zum 31.12.2024 unverändert 1.000 Tsd. EUR.

Der sich aus § 268 Abs. 8 HGB ergebende ausschüttungsgesperrte Betrag, der ausschließlich aus der Bewertung von Vermögensgegenständen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB resultiert, betrug zum Bilanzstichtag 3.538 Tsd. EUR.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Gesamtrückstellungen (brutto) in EUR	**2024**	2023
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	62.657.326	76.823.089
Transportversicherung	26.221.826	24.392.085
Übrige Versicherungszweige	14.919.904	17.021.832
Summe	**103.799.056**	**118.237.006**
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	36.806.783	32.706.583
Feuer- und Sachversicherung	11.534.367	8.000.615
davon: Feuerversicherung	7.760.733	5.973.910
Übrige Sachversicherung	3.773.634	2.026.705
Transportversicherung	6.880.781	5.303.141
Lebensversicherung	2.691.416	3.160.637
Krankenversicherung	811.431	710.989
Übrige Versicherungszweige	3.543.927	4.641.931
Summe	**62.268.705**	**54.523.896**
Gesamtgeschäft	**166.067.761**	**172.760.902**

Beitragsüberträge (brutto) in EUR	**2024**	2023
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	7.134.591	6.715.463
Transportversicherung	1.544.922	1.349.261
Übrige Versicherungszweige	39.769	26.536
Summe	**8.719.282**	**8.091.260**
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	624.183	554.086
Transportversicherung	253.008	147.939
Übrige Versicherungszweige	0	25.577
Summe	**877.191**	**727.602**
Gesamtgeschäft	**9.596.473**	**8.818.862**

Deckungsrückstellung (brutto) in EUR	**2024**	2023
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Lebensversicherung	1.825.859	2.165.596
Gesamtgeschäft	**1.825.859**	**2.165.596**

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (brutto) in EUR	**2024**	2023
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	49.209.035	63.941.226
Transportversicherung	20.529.617	16.925.767
Übrige Versicherungszweige	14.186.435	16.031.996
Summe	**83.925.087**	**96.898.989**
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	25.415.100	21.298.196
Feuer- und Sachversicherung	8.131.067	7.809.415
davon: Feuerversicherung	7.760.733	5.973.910
Übrige Sachversicherung	370.334	1.835.505
Transportversicherung	5.033.372	2.373.403
Lebensversicherung	865.557	995.041
Krankenversicherung	811.431	710.989
Übrige Versicherungszweige	3.543.927	4.616.354
Summe	**43.800.454**	**37.803.398**
Gesamtgeschäft	**127.725.541**	**134.702.387**

In der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbstabgeschlossene Geschäft sind Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen in Höhe von 329 Tsd. EUR (Vorjahr: 553 Tsd. EUR) abgesetzt. Die Deckungsrückstellung für Haftpflicht-Renten im selbst abgeschlossenen Geschäft betrug zum 31. Dezember 2024 brutto 1.211 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.249 Tsd. EUR). Diese sind in der ausgewiesenen Rückstellung berücksichtigt.

Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (brutto) in EUR	**2024**	2023
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Transportversicherung	404.487	420.757
Übrige Versicherungszweige	464.000	464.000
Gesamtgeschäft	**868.487**	**884.757**

Schwankungsrückstellung in EUR	**2024**	2023
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	6.313.700	6.166.400
Transportversicherung	3.742.800	5.696.300
Übrige Versicherungszweige	229.700	499.300
Summe	**10.286.200**	**12.362.000**
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	10.767.500	10.854.300
Transportversicherung	1.594.400	2.781.800
Feuer- und Sachversicherung	3.403.300	191.200
davon: Betriebsunterbrechungsversicherung	3.403.300	191.200
Summe	**15.765.200**	**13.827.300**
Gesamtgeschäft	**26.051.400**	**26.189.300**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Beschäftigten der Delvag Versicherungs-AG bestehen betriebliche Altersversorgungszusagen. Die Versorgungsansprüche sind überwiegend durch Dotierungen in externes, zugriffsbeschränktes Treuhandvermögen ausfinanziert.

Daneben existieren Verpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen, denen Vermögen aus Rückdeckungsversicherungen gegenüberstehen.

Für den Bilanzausweis werden die versicherungsmathematischen Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2024 saldiert. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betrugen zum 31. Dezember 2024 20.510 Tsd. EUR, der beizulegende Zeitwert lag zum 31. Dezember 2024 bei 24.048 Tsd. EUR. Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2024 wurde mit 41.300 Tsd. EUR angesetzt.

Neben den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen und der gegenläufigen Umbewertung der Verpflichtung auf den im Vergleich zum vorjährigen Stichtag gestiegenen Rechnungszins in Höhe von insgesamt 460 Tsd. EUR (Vorjahr: 605 Tsd. EUR) wurden Erträge aus der Zeitwertänderung des Deckungsvermögens in Höhe von 1.512 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.337 Tsd. EUR) erfasst.

Aus dem Vergleich der mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz bzw. dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz ermittelten Erfüllungsbeträge ergab sich zum 31. Dezember 2024 ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 371 Tsd. EUR.

Sonstige Rückstellungen

in EUR	**2024**	2023
Personal		
Mitarbeiterbeteiligung	2.634.534	2.013.838
Altersteilzeit	187.619	285.297
Jubiläen	131.355	135.255
Gleitzeitüberhang	90.441	107.245
Urlaub	16.095	32.725
Sonstige Personalrückstellungen	61.952	94.182
Risiken aus Versicherungsteuernachzahlungen	4.543.240	0
Drohverlustrückstellung aus unvermieteten Büroflächen	1.322.027	1.743.288
Ausstehende Rechnungen	397.528	321.461
Prüfungs- und Abschlusskosten	305.502	372.849
Drohverlustrückstellung Devisentermingeschäfte	180.089	6.955
Aufsichtsratsvergütung	30.917	29.500
Übrige Rückstellungen	421.291	166.842
Insgesamt	**10.322.590**	**5.309.435**

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von 608 Tsd. EUR wurden mit dem Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 420 Tsd. EUR verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens lagen ebenfalls bei 420 Tsd. EUR. Die Aufwendungen aus Aufzinsung der Rückstellung beliefen sich im Geschäftsjahr auf 8 Tsd. EUR.

Die Rückstellung für Risiken aus Versicherungsteuernachzahlungen war im Vorjahr unter dem Posten C. II. Steuerrückstellungen ausgewiesen und betrug 2.412.762,40 EUR.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Beiträge

Gebuchte Bruttobeiträge in EUR	**2024**	2023
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	24.546.640	25.311.227
Transportversicherung	19.928.528	20.636.523
Sonstige Schadenversicherung	10.989.119	10.431.458
Übrige Versicherungszweige	3.529.035	3.156.704
Summe	**58.993.322**	**59.535.913**
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	13.360.528	12.046.875
Transportversicherung	4.108.408	3.328.415
Feuer- und Sachversicherung	3.574.032	2.632.085
davon: Feuerversicherung	1.588.048	1.233.144
Übrige Sachversicherung	1.985.984	1.398.941
Krankenversicherung	2.404.891	2.245.667
Lebensversicherung	972.614	966.135
Übrige Versicherungszweige	2.642.223	4.052.989
Summe	**27.062.696**	**25.272.167**
Gesamtgeschäft	**86.056.018**	**84.808.080**

Bruttobeiträge nach Herkunft in EUR	**2024**	2023
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
aus dem Inland	49.716.579	37.977.003
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	5.033.876	13.470.426
aus Drittländern	4.242.868	8.088.484
Summe	**58.993.323**	**59.535.913**
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
aus dem Inland	9.002.608	7.569.258
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	8.091.667	6.429.678
aus Drittländern	9.968.421	11.273.231
Summe	**27.062.696**	**25.272.167**
Gesamtgeschäft	**86.056.019**	**84.808.080**

Verdiente Bruttobeiträge in EUR	**2024**	2023
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	24.325.981	22.976.479
Transportversicherung	19.752.922	20.406.466
Sonstige Schadenversicherung	10.989.362	10.437.810
Übrige Versicherungszweige	3.515.690	3.155.993
Summe	**58.583.955**	**56.976.748**
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	13.309.001	11.961.659
Transportversicherung	4.005.958	3.298.753
Feuer- und Sachversicherung	3.574.032	2.865.866
davon: Feuerversicherung	1.588.048	1.375.437
Übrige Sachversicherung	1.985.984	1.490.429
Krankenversicherung	2.404.891	2.245.667
Lebensversicherung	972.614	966.135
Übrige Versicherungszweige	2.667.800	4.050.366
Summe	**26.934.296**	**25.388.446**
Gesamtgeschäft	**85.518.251**	**82.365.194**

Verdiente Nettobeiträge in EUR	**2024**	2023
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Transportversicherung	18.413.355	18.822.252
Sonstige Schadenversicherung	9.551.917	9.127.488
Luftfahrtversicherung	6.134.483	6.052.096
Übrige Versicherungszweige	1.774.101	1.583.762
Summe	**35.873.856**	**35.585.598**
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	9.752.746	8.120.522
Transportversicherung	3.733.458	3.276.253
Feuer- und Sachversicherung	3.549.032	2.857.176
davon: Feuerversicherung	1.563.048	1.371.092
Übrige Sachversicherung	1.985.984	1.486.084
Krankenversicherung	2.404.891	2.253.529
Lebensversicherung	972.614	949.674
Übrige Versicherungszweige	2.546.658	3.950.888
Summe	**22.959.399**	**21.408.043**
Gesamtgeschäft	**58.833.255**	**56.993.640**

Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Bei diesem Posten handelt es sich im Wesentlichen um Depotzinserträge aus den bei den Vorversicherern in Höhe der Brutto-Deckungsrückstellungen gestellten Sicherheiten für die in Rückdeckung übernommene Lebensversicherung.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle in EUR		**2024**	2023
Selbst abgeschlossenes Geschäft			
Luftfahrtversicherung		11.234.709	19.166.123
Transportversicherung		12.990.496	10.948.148
Sonstige Schadenversicherung		2.573.211	5.570.714
Übrige Versicherungszweige		1.223.445	2.719.466
Insgesamt		**28.021.861**	**38.404.451**
In Rückdeckung übernommenes Geschäft			
Luftfahrtversicherung		9.328.642	13.618.597
Transportversicherung		3.839.803	2.473.421
Krankenversicherung		1.860.971	1.343.938
Lebensversicherung		855.989	1.396.477
Feuer- und Sachversicherung		545.901	5.537.215
davon:	Feuerversicherung	2.011.082	4.057.103
	Extended Coverage Versicherung	- 9.097	- 52.974
	Übrige Sachversicherung	- 1.456.084	1.533.086
Übrige Versicherungszweige		862.773	3.185.087
Summe		**17.294.079**	**27.554.734**
Gesamtgeschäft		**45.315.940**	**65.959.185**

Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Die Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 694 Tsd. EUR (Vorjahr: 580 Tsd. EUR) und betrafen die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung sowie die vertragsverlaufsabhängigen Beitragsrückerstattungen.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR	**2024**	2023
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Transportversicherung	5.397.037	5.813.829
Luftfahrtversicherung	4.247.647	2.572.141
Sonstige Schadenversicherung	3.150.091	2.966.790
Übrige Versicherungszweige	1.053.045	875.144
Summe	**13.847.820**	**12.227.904**
davon:		
- Abschlussaufwendungen	7.252.048	6.358.662
- Verwaltungsaufwendungen	6.595.772	5.869.242
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	2.427.686	2.328.567
Feuer- und Sachversicherung	1.205.301	711.932
davon: Feuerversicherung	693.796	455.849
Übrige Sachversicherung	511.505	256.083
Transportversicherung	1.001.469	929.868
Krankenversicherung	868.999	942.060
Lebensversicherung	209.931	357.689
Übrige Versicherungszweige	825.288	1.258.395
Summe	**6.538.674**	**6.528.511**
davon:		
- Abschlussaufwendungen	4.223.696	3.972.949
- Verwaltungsaufwendungen	2.314.977	2.555.562
Gesamtgeschäft	**20.386.494**	**18.756.415**

Rückversicherungssaldo

in EUR	**2024**	2023
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	- 5.098.630	- 214.810
Transportversicherung	- 1.681.025	- 1.823.673
Sonstige Schadenversicherung	- 683.601	173.307
Übrige Versicherungszweige	- 732.852	1.161.821
Summe	**- 8.196.108**	**- 703.355**
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	- 2.080.712	2.140.931
Transportversicherung	- 243.827	310.163
Feuer- und Sachversicherung	- 25.000	- 8.827
davon: Feuerversicherung	- 25.000	- 4.386
Extended Coverage	0	- 96
Übrige Sachversicherung	0	- 4.345
Krankenversicherung	0	7.862
Lebensversicherung	- 11.398	- 5.063
Übrige Versicherungszweige	- 477.354	- 308.604
Summe	**- 2.838.291**	**2.136.460**
Gesamtgeschäft	**- 11.034.399**	**1.433.105**

Der Rückversicherungssaldo ermittelt sich aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers und den Anteilen der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle, für den Versicherungsbetrieb und für Beitragsrückerstattungen.

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

in EUR		2024	2023
Selbst abgeschlossenes Geschäft			
Sonstige Schadenversicherung		4.476.298	2.072.413
Luftfahrtversicherung		3.593.185	1.560.703
Transportversicherung		1.112.295	1.034.660
Übrige Versicherungszweige		328.920	- 91.721
Summe		**9.510.698**	**4.576.055**
In Rückdeckung übernommenes Geschäft			
Lebensversicherung		310.027	- 356.476
Transportversicherung		108.258	70.728
Krankenversicherung		- 325.078	- 32.469
Luftfahrtversicherung		- 441.239	- 620.521
Feuer- und Sachversicherung		- 1.414.270	- 2.727.408
davon:	Extended Coverage Versicherung	9.097	52.878
	Feuerversicherung	- 1.141.830	- 2.683.802
	Übrige Sachversicherung	- 281.537	- 96.484
Übrige Versicherungszweige		502.304	- 703.688
Summe		**- 1.259.998**	**- 4.369.834**
Gesamtgeschäft		**8.250.700**	**206.221**

Sonstige Erträge

Bei den sonstigen Erträgen i.H.v. 15.185 Tsd. EUR (Vorjahr: 16.531 Tsd. EUR) handelt es sich mit 12.092 Tsd. EUR überwiegend um Erträge aus Dienstleistungen, die hauptsächlich an Tochterunternehmen erbracht wurden.

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen i.H.v. 16.402 Tsd. EUR (Vorjahr: 16.150 Tsd. EUR) sind im Wesentlichen konzerninterne Dienstleistungsaufwendungen i.H.v. 10.156 Tsd. EUR und Zuführungen zu den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen i.H.v. 3.458 Tsd. EUR enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die ausgewiesenen Steuerumlagen in Höhe von 7.148 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.235 Tsd. EUR) beinhalten die weiterbelasteten Beträge zur Körperschaft- und Gewerbesteuer der Organträgerin Deutsche Lufthansa AG.

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Geschäft

	2024	2023
Luftfahrtversicherung	2.035	4.909
Transportversicherung	1.529	1.636
Übrige Versicherungszweige	623	700
Insgesamt	**4.187**	**7.245**

Sonstige Angaben

Angaben zur Gesellschaft

Die Delvag Versicherungs-AG mit Sitz in Köln wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 623 geführt.

Konzernzugehörigkeit

Die Delvag Versicherungs-AG ist ein Tochterunternehmen der Deutschen Lufthansa AG, Köln, die einen Abschluss für den Lufthansa Konzern erstellt. Der Konzernabschluss der Deutschen Lufthansa AG wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Dieser wird im Unternehmensregister veröffentlicht. Dadurch ist die Delvag Versicherungs-AG gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht aufzustellen.

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr sind mit der Konzernobergesellschaft Deutsche Lufthansa AG zum Bilanzstichtag Währungstermingeschäfte mit einem Gesamtvolumen von 4.076 Tsd. USD (Vorjahr: 4.586 Tsd. USD) getätigt worden. Der beizulegende Zeitwert betrug 3.499 Tsd. EUR. Aufgrund der Kursentwicklung zwischen Euro und US-Dollar wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von 180 Tsd. EUR gebildet.

Honorare des Abschlussprüfers

Bei den Abschlussprüfungshonoraren in Höhe von 237 Tsd. EUR (Vorjahr: 230 Tsd. EUR) handelt es sich ausschließlich um Abschlussprüfungsleistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die gesetzliche Jahresabschlussprüfung sowie die Prüfung der Solvabilitätsübersicht.

Vergütung der Verwaltungsorgane

Die laufenden Zahlungen und sonstigen Bezüge an ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betrugen 116 Tsd. EUR (Vorjahr: 175 Tsd. EUR).

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und Ihre Hinterbliebenen bestanden Pensionsverpflichtungen in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Vorjahr: 7,6 Mio. EUR). Diese Beträge sind in den Pensionsrückstellungen enthalten.

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Aufsichtsrates betrug im Berichtsjahr 32 Tsd. EUR (Vorjahr: 30 Tsd. EUR). Für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates gab es keine Vergütungen.

Beschäftigte

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 138 fest angestellte Beschäftigte für die Delvag Versicherungs-AG tätig (Vorjahr: 127). Es ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Beschäftigten auch zentrale Aufgaben für die Tochtergesellschaften wahrnimmt. Darüber hinaus beschäftigte die Delvag Versicherungs-AG durchschnittlich zwei Auszubildende (Vorjahr: zwei).

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in EUR	**2024**	2023
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Geschäft	0	0
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
Löhne und Gehälter	13.133.527	11.751.042
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.852.072	1.720.060
Aufwendungen für die Altersversorgung	1.260.010	797.039
Insgesamt	**16.245.609**	**14.268.141**

Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch
ehemals Generalbevollmächtigter Finanzen / Head of Future Finance
Deutsche Lufthansa AG
Vorsitzender

Christian Tillmans (bis 31.12.2024)
ehemals Leiter HR Policies, -Digitalization & -Services LH Group
Deutsche Lufthansa AG
Stellvertretender Vorsitzender

Torsten Kohrs (ab 01.01.2025)
Leiter Konzernfinanzen Lufthansa Group
Deutsche Lufthansa AG
Stellvertretender Vorsitzender

Rainer Fürhaupter (bis 29.08.2024)
ehemals Vorstandsmitglied
Versicherungskammer Bayern

Dr. Barbara Klimaszewski-Blettner (ab 30.08.2024)
Mitglied des Vorstands
HDI Global SE

Dr. Michael Pickel
ehemals Vorstandsvorsitzender
E+S Rückversicherung AG

Eckart Roth (ab 30.08.2024)
ehemals Chief Risk Officer
Peak Re, Hongkong

Inga Stockfleth
Leiterin Group Controlling
Lufthansa Technik AG

Prüfungsausschuss

Inga Stockfleth
Vorsitzende

Dr. Roland Busch

Rainer Fürhaupter (bis 29.08.2024)

Eckart Roth (ab 06.12.2024)

Vorstand

Martin Schmatz
Finanzen und Rechnungswesen, externes Berichtswesen, Controlling und internes Berichtswesen, Einkauf, Organisation, Personal, Unternehmensstrategie, Justitiariat, Konsortiales, Datenschutz, Compliance-Funktion, Schadenbearbeitung, Kapitalanlagen, IT, Versicherungsmathematische Funktion, unabhängige Risikocontrolling-Funktion und Risikomanagement

Tobias Winkler
Luftfahrtversicherung, Transportversicherung, Sachversicherung und sonstige Sparten, aktive und passive Rückversicherung, Interne Revision, Kapitalanlagen-Controlling, Marketing und Kommunikation, Nachhaltigkeit

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2024 sind keine Vorgänge eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

Köln, den 28. März 2025

Delvag Versicherungs-AG

Der Vorstand

Martin Schmatz

Tobias Winkler

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Delvag Versicherungs-AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG, Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Delvag Versicherungs-AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen

Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

- ***Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen und im übernommenen Geschäft***

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Die im Jahresabschluss der Gesellschaft ausgewiesene Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (brutto) umfasst sowohl das selbst abgeschlossene als auch das übernommene Versicherungsgeschäft. Sie beinhaltet die Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle.

Die Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft erfolgt dabei einzeln je Schadenfall in Höhe des erwarteten Aufwands und basiert auf den Erkenntnissen und Informationen zum Stichtag sowie den Erfahrungen aus ähnlichen Schadenfällen. Im übernommenen Geschäft folgt der Vorstand der Gesellschaft der Aufgabe der Zedenten und ergänzt diese mit Zuschlägen, soweit die aufgegebenen Rückstellungen voraussichtlich nicht ausreichend sind.

Die Brutto-Teilschadenrückstellung für unbekannte Versicherungsfälle wird je Geschäftsbereich (Luftfahrt- und Transportversicherung) überwiegend auf der Basis der Erfahrungen aus der Vergangenheit unter Anwendung anerkannter versicherungsmathematischer Verfahren ermittelt.

Der voraussichtliche Schadenaufwand wird für beide Teilschadenrückstellungen unter Beachtung des besonderen handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips nach § 341e Abs. 1 Satz 1 HGB geschätzt.

Aufgrund der Schätzungen und Annahmen bestehen Unsicherheiten in der Ermittlung der voraussichtlichen Schadenhöhe für beide Brutto-Teilschadenrückstellungen und damit Ermessensspielräume. Daher besteht das Risiko, dass die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insgesamt und in den einzelnen Versicherungszweigen nicht ausreichend bemessen ist. Zudem macht die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte

Versicherungsfälle einen hohen Anteil an der Bilanzsumme aus. Daher handelt es sich hierbei um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen:

Unsere Prüfung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir vor allem wie folgt durchgeführt:

- Wir haben uns mit den Prozessen der Schadenbearbeitung und der Ermittlung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle durch Nachvollziehen der Bearbeitung einzelner Schadenfälle von der Schadenmeldung bis zur Abbildung im Jahresabschluss auseinandergesetzt. Dabei haben wir die in diesen Prozessen implementierten Kontrollen, welche sowohl die vollständige und richtige Erfassung der Versicherungsfälle als auch die den Bilanzierungsvorgaben entsprechende Bewertung sicherstellen, getestet.

- Weiterhin haben wir die bei der Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle verwendeten (versicherungsmathematischen) Verfahren und Methoden danach beurteilt, ob sie eine Bewertung nach § 341g HGB sicherstellen und die verwendeten Bewertungsparameter nachvollziehbar abgeleitet wurden.

- Ferner haben wir im Rahmen einer risikoorientierten Stichprobe von einzelnen bekannten Versicherungsfällen für verschiedene Versicherungszweige und -arten anhand der Schadenaktenlage vor allem untersucht, ob die hierfür jeweils gebildeten Rückstellungen unter Berücksichtigung der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse zum Bilanzstichtag ausreichend bemessen sind.

- Zur Beurteilung der ausreichenden Bemessung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insgesamt, haben wir stichprobenartig eigene Schadenprojektionen auf der Grundlage mathematisch-statistischer Verfahren durchgeführt. Den hierbei von uns ermittelten besten Schätzwert haben wir jeweils mit der gebildeten Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verglichen und auf dieser Basis die insgesamt ausreichende Bemessung der Rückstellung beurteilt.

- Ferner haben wir beurteilt, ob die Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in den Vorjahren nach aktuellen Erkenntnissen ausgereicht hat, um die tatsächlich eingetretenen Schadenfälle insgesamt zu decken und haben so die Angemessenheit der Schätzungen der Vergangenheit ("Soll-Ist-Vergleich") gewürdigt. In diesem Zusammenhang haben wir die ausreichende Bemessung der bilanzierten Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle anhand der Abwicklungsergebnisse gewürdigt.

- Des Weiteren haben wir die vom Vorstand der Gesellschaft für die Schätzung der Spätschadenreserve des Geschäftsjahres zugrunde gelegten Parameter sowie die Annahmen zur Stärkung der von den Zedenten aufgegebenen Rückstellungsbeträge im übernommenen Versicherungsgeschäft für die Ermittlung der Brutto-Teilschadenrückstellung für unbekannte Versicherungsfälle nachvollzogen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen und im übernommenen Geschäft ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Die Angaben zur Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Versicherungstechnische Rückstellungen" des Anhangs enthalten. Angaben zur Zusammensetzung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für die betriebenen Versicherungszweige bzw. -arten finden sich im Abschnitt des Anhangs "Erläuterungen zur Bilanz – Passiva/Versicherungstechnische Rückstellungen".

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrates nach § 171 AktG verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden, für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere

- die Kennzahlen der Delvag Versicherungs-AG außerhalb der Rechnungslegung und
- den Bericht des Aufsichtsrates nach § 171 AktG

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen

können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so

darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grund-sätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. August 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 4. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Delvag Versicherungs-AG tätig. Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Markus Horstkötter.

Köln, 28. März 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Vogt
Wirtschaftsprüfer

Dr. Horstkötter
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Delvag Versicherungs-AG hat während des Geschäftsjahres 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich in regelmäßigen Sitzungen mit dem Vorstand über den Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens, wichtige unternehmenspolitische Maßnahmen, die beabsichtigte Geschäftspolitik sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle informiert und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Die Berichtspflichten des Vorstands und zustimmungspflichtige Geschäfte sind im Gesetz verankert und in der Geschäftsordnung für den Vorstand konkretisiert.

Die schriftliche Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte vierteljährlich. Die dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte und Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat geprüft und mit dem Vorstand beraten. Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats die Protokolle der Vorstandssitzungen eingesehen und mit dem Vorstand in regelmäßigen Abständen geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft erörtert. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Wirksamkeit des Rechnungslegungsprozesses, des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements, des internen Revisionssystems, des Compliance Management Systems sowie mit der Berichterstattung zu Solvency II. Ebenso befasste sich der Aufsichtsrat mit der IT-Strategie der Delvag Versicherungs-AG sowie ausführlich mit übergreifenden Initiativen der Delvag Gruppe und dem Thema Nachhaltigkeit. Die Auswirkungen der Ukraine-Krise und die sich hieraus ergebenden Handlungsmöglichkeiten und -optionen wurden auch besprochen.

Der Prüfungsausschuss hat jeweils an den Sitzungstagen des Aufsichtsrats vor dessen Sitzungen getagt. Über dessen Tätigkeit wurde in den jeweils folgenden Aufsichtsratssitzungen informiert.

Im Mittelpunkt der Aufsichtsratssitzungen stand die wirtschaftliche Entwicklung bei der Delvag Versicherungs-AG und ihrer Konzerngesellschaften. Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem jährlichen Strategie Update.

Die ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats der Delvag Versicherungs-AG im Geschäftsjahr 2024 fanden am 2. Mai (221. Sitzung) und am 6. Dezember (222. Sitzung) statt. Offenzulegende Interessenskonflikte lagen im Geschäftsjahr nicht vor. Genauso wenig gab es anzugebende Nichtteilnahmen von Aufsichtsratsmitgliedern an Sitzungen.

In seiner Sitzung am 2. Mai hat der Aufsichtrat einstimmig die Gewährung der Bonuszahlung für die Vorstandsmitglieder der Delvag Versicherungs-AG für das Geschäftsjahr 2023 (LH-Success 2023) und die Zielwerte von LH-Success 2024 beschlossen.

Rainer Fürhaupter hat mit Wirkung zum Ablauf des 29. August 2024 sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats und Mitglied des Prüfungsausschusses niedergelegt. In der ordentlichen Hauptversammlung am 30. August 2024 wurden Eckart Roth als sein Nachfolger und Dr. Barbara Klimaszewski-Blettner als Nachfolgerin für die mit Ablauf des 31. Dezember 2023 aufgrund Mandatsniederlegung ausgeschiedene Nina Klingspor in den Aufsichtsrat gewählt.

Christian Tillmans hat sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats zum Ablauf des 31. Dezember 2024 niedergelegt. In einer außerordentlichen Hauptversammlung am 22. November 2024 wurde Torsten Kohrs mit Wirkung zum 1. Januar 2025 zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt.

In seiner Sitzung am 6. Dezember hat der Aufsichtsrat einstimmig Martin Schmatz mit Wirkung zum 1. Juli 2025 bis zum 30. Juni 2030 erneut zum Vorstand bestellt, die Anpassung der festen Jahresvergütung von Herrn Schmatz im Zuge der Verlängerung seines Anstellungsvertrags beschlossen sowie der Verlängerung der Bestellung von Martin Schmatz zum Geschäftsführer der Albatros Versicherungsdienste GmbH für den Zeitraum seiner Vorstandsbestellung bei der Delvag Versicherungs-AG als Nebentätigkeit zugestimmt. Ebenso einstimmig erfolgte die Beschlussfassung zur Gewährung einer Prämie an die Vorstandsmitglieder sowie zur Anpassung des Kennzahlensystems zur Berechnung von LH-Success mit Wirkung zum 1. Januar 2025. Weiterhin hat der Aufsichtsrat in derselben Sitzung einstimmig Eckart Roth mit sofortiger Wirkung zum Mitglied des Prüfungsausschuses sowie Torsten Kohrs mit Wirkung zum 1. Januar 2025 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrat gewählt.

Der Prüfungsausschuss befasste sich im Geschäftsjahr 2024 mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems, des Compliance Management Systems sowie mit der Berichterstattung zu Solvency II. Die wirtschaftliche Lage der Delvag Versicherungs-AG hat er anhand der Quartalsberichte mit dem Vorstand erörtert. Der Prüfungsausschuss überprüfte und überwachte zudem die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Im Berichtsjahr hat der Prüfungsausschuss auch die Qualität der Abschlussprüfung beurteilt.

Die in der Hauptversammlung am 30. August 2024 als Abschlussprüfer gewählte EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Zweigniederlassung Köln hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfungsauschuss hat am 15. Mai 2025 den Prüfungsbericht in Anwesenheit des verantwortlichen Wirtschaftsprüfers mit dem Vorstandsmitglied Finanzen eingehend erörtert. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 15. Mai 2025 hat der Wirtschaftsprüfer über die Prüfungsergebnisse berichtet und Fragen beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 15. Mai 2025 den Jahresabschluss 2024 der Delvag Versicherungs-AG, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2024, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Delvag Versicherungs-AG für die geleistete Arbeit und den dabei gezeigten Einsatz.

Köln, den 15. Mai 2025

Der Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch
Vorsitzender

Torsten Kohrs
Stellvertretender Vorsitzender

Inga Stockfleth

Dr. Barbara Klimaszewski-Blettner

Dr. Michael Pickel

Eckart Roth

Delvag Versicherungs-AG
Venloer Str. 151-153
50672 Köln, Deutschland
Tel. +49 221 8292-001
Fax +49 221 8292-250
zentrale@delvag.de
www.delvag.de